



2018 – Deutschland NACH DEM CRASH

Interview mit Hartwig HaUSDorf
Luna – der geheimnisvolle Trabant
und vieles mehr

Foto: Luna Design

GO

EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe LeserInnen zur 66. Ausgabe des MYSTIKUM-Magazins. Wir freuen uns, folgende Themen präsentieren zu dürfen:

2018 – DEUTSCHLAND NACH DEM CRASH

Was geschieht nach einem Euro-Crash mit Deutschland? Mit unseren Familien, unserem Vermögen, mit jedem von uns? Was verschweigt die Politik? *Guido Grandt* zeigt, dass das „Crash-Szenario“ schon längst in den Schubladen bei großen Wirtschaftsunternehmen, Versicherungen, Banken, Militär und natürlich den Regierungen aufliegt.

LUNA – DER GEHEIMNISVOLLE TRABANT

Roland Roth bringt uns in seinem ausführlichen Artikel den Mond näher. Kosmische Kräfte, Hexen

und Mondmythen. Der Mond in Fakten und Überlieferungen, alles was ihr über den Mond schon immer wissen wolltet.

INTERVIEW MIT HARTWIG HAUSDORF

Hartwig Hausdorf stellt sich den kritischen Fragen von *Alexander Knörr*.

Lest nach, warum es in seinen neuen Buch geht und warum er kein Freund des World Wide Web ist.

MYSTIKUM NEWS

– *Mario Rank* mit den monatlichen News über globale und aktuelle Themen des Außergewöhnlichen.

SCI-FI-FILMTIPP

– Der Sci-Fi-Filmtipp des Monats wird euch von *Roland Roth* präsentiert.

STERNSTUNDEN

– Die astrologische Rubrik von *Holger Wedewen*.

MAYA-KALENDER

– Die monatliche Rubrik präsentiert euch *Cornelius Selimov*.

EVENT-INTERVIEW

Diesmal stellen wir Frau Karin Tag, Organisatorin des exquisiten Council of World Elders-Kongress, bei dem sogar königlicher Besuch erwartet wird, einige Fragen.

Den in der Vorschau angekündigten Artikel von Eric Standop müssen wir leider aus terminlichen Gründen des Autors auf eine spätere Ausgabe verschieben.

GLEICHUNGEN SIND WICHTIGER FÜR MICH,
WEIL DIE POLITIK FÜR DIE GEGENWART IST,
ABER EINE GLEICHUNG ETWAS FÜR DIE EWIGKEIT.

ALBERT EINSTEIN (1879 – 1955),
THEORETISCHER PHYSIKER

MYSTIKUM BEI FACEBOOK



Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
Karl Lesina (Hrsg.) und das
gesamte *Mystikum-Team*!



INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

2018 – DEUTSCHLAND NACH DEM CRASH

VON GUIDO GRANDT



AB SEITE 17

LUNA – DER GEHEIMNISVOLLE TRABANT

VON ROLAND ROTH



AB SEITE 42

INTERVIEW MIT HARTWIG HAUSDORF

VON ALEXANDER KNÖRR



SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 11

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



SEITE 12

RÜSSELMOPS-COMIC VON REINHARD HABECK



SEITE 14

STERNSTUNDEN



SEITE 32

MAYA-KALENDER



SEITE 35

EVENT-INTERVIEW



SEITE 45

UFO-SICHTUNG DES MONATS



SEITE 46

SCI-FI-FILMTIPP



SEITE 48

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 50

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 52

VORSCHAU



2018 – Deutschland NACH DEM CRASH

Was geschieht nach einem Euro-Crash mit Deutschland?
Mit unseren Familien, unserem Vermögen, mit jedem von uns?
Was verschweigt die Politik?



von Guido Grandt



DIE PLÄNE LIEGEN BEREIT

„Merkel: *Kein rasches Ende der Schuldenkrise*“

„Schäuble: *Erhebliche Fortschritte bei Bekämpfung der Finanzkrise*“

Zwei Meldungen am selben Tag. Gerade mal drei Stunden auseinander. Geäußert von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. Aber wer von beiden hat recht? Wem soll man glauben?

Fragen, die sich angesichts der kommenden Bundestagswahl und Landtagswahlen auch die Bürger stellen. Und das nicht erst seit gestern. Letztlich zeigen diese beiden Meldungen, wie chaotisch die Informationspolitik der Bundesregierung ist. Manchmal weiß der eine nicht, was der andere sagt. Vor allem in und über die Eurokrise wird der Durchschnittswähler für dumm „verkauft“. Kommen Euro-Crash und Staatsbankrott wirklich nicht, wie landauf und landab gepredigt wird? Und wenn doch – wann?

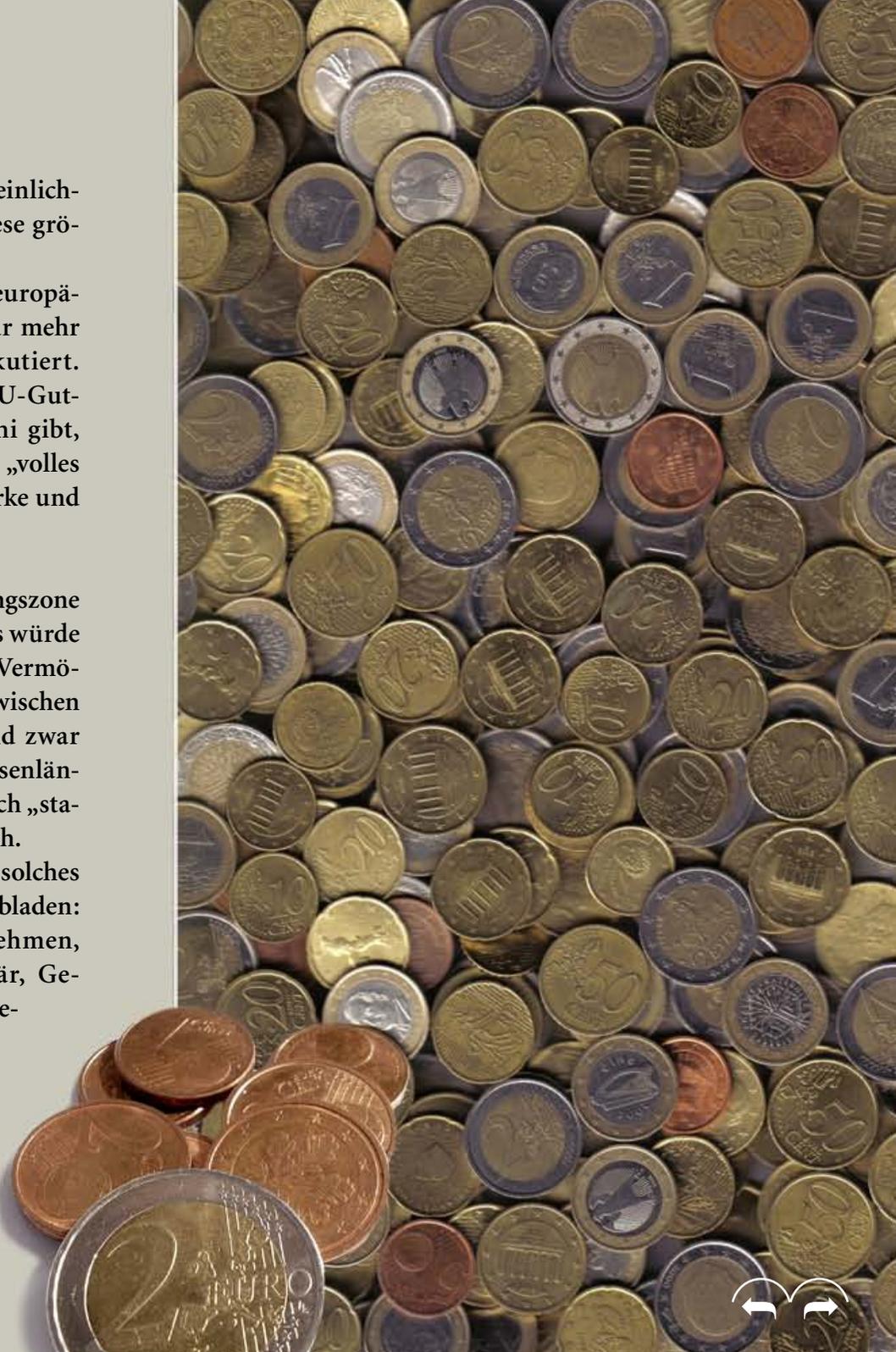
Diplom-Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler Bernd-Thomas Ramb hat eine „Wahrscheinlichkeitskurve“ für eine Währungsreform entworfen, die auf der demografischen Entwicklung Deutschlands basiert. Demnach würde eine solche

im Jahr 2017 50 Prozent Wahrscheinlichkeit erreichen. Und 2018 wäre diese größer, als dass sie nicht käme.

Inzwischen wird der Crash der europäischen Einheitswährung nicht nur mehr unter vorgehaltener Hand diskutiert. Auch wenn es immer noch „EU-Gutmenschen“ wie EZB-Chef Draghi gibt, der postuliert, die Märkte hätten „volles Vertrauen, dass der Euro eine starke und stabile Währung“ bleibe.

Doch was, wenn die Euro-Währungszone tatsächlich zusammenbricht? Was würde das für jeden einzelnen und sein Vermögen bedeuten? Das fragen sich inzwischen auch immer mehr Menschen und zwar nicht nur in den sogenannten Krisenländern, sondern auch im vermeintlich „stabilen“ Deutschland und Österreich.

Natürlich liegen die Pläne für ein solches Szenario schon längst in den Schubladen: Bei großen Wirtschaftsunternehmen, Versicherungen, Banken, Militär, Geheimdiensten und natürlich den Regierungen. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits, sind grundgesetzlich abgesegnet. Nur der „normale“ Bürger weiß nichts darüber. Bis jetzt.



DAS „CRASH-SZENARIO“

An den Börsen herrscht die nackte Panik – die Kurse stürzen fast senkrecht ab. Die meisten Banken crashen. Das Schreckgespenst der Hyperinflation – als Verkettung wirtschaftlicher, sozialer und politischer Umstände – sucht Europa und auch Deutschland heim. Ganz plötzlich, aus dem Nichts und ohne Vorwarnung. Die Bürger haben keine Möglichkeit, sich darauf vorzubereiten oder irgendwelche (Sach-)Werte in Sicherheit zu bringen.

Die Bundesregierung verkündet die bereits 1968 erlassenen Notstandsgesetze. Eine Notstandsverfassung regelt und sichert von nun an die Handlungsfähigkeit des Staates. Dabei muss das Parlament gegenüber der Regierung Rechte aufgeben. Während des Staatsnotstands wird auch tief in die persönliche Freiheit der Bürger eingegriffen und deren Grundrechte eingeschränkt: Beispielsweise wird das Briefgeheimnis und das Post- und Fernmeldegeheimnis zum „Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ beschränkt. Ebenso das Recht auf Freizügigkeit. Ab sofort haben die Bürger nicht mehr das Recht jeden Ort ihrer Wahl zu betreten, zu verbleiben oder diesen zu verlassen. Mit „Betretensverboten“ will die Regierung Unruhegebiete verhindern, um Aufständen entgegenzuwirken. Auch politische Demonstrationen und das Bürgerrecht der Reisefreiheit werden eingeschränkt.



**Betreten
verboten!**



DRASTISCHE AUSWIRKUNGEN

Im ersten Jahr nach dem Crash schrumpft die deutsche Wirtschaft um 10 Prozent. Der internationale Handel bricht ein. Preise für Lebensmittel, Kleidung, Medikamente und dringend benötigte Gebrauchsgegenstände erhöhen sich dramatisch. Autofahren wird aufgrund der hohen Spritpreise zum Luxus. Wegen der durch die inflationäre Finanzpolitik erzwungenen Konsumzurückhaltung kommt es in den Industrie- und Wirtschaftsbetrieben zu Unterauslastungen der Produktionskapazitäten. Die Arbeitslosigkeit steigt auf annähernd 10 Millionen. Und diejenigen, die noch Arbeit haben, müssen mit drastischen Lohnkürzungen auskommen. Gleichzeitig steigen die Beiträge zur Sozialversicherung.

Die Renten werden um bis zu 40 Prozent gekürzt, zudem auch noch besteuert. Die Einlagen der privaten Rentenkassen werden beschlagnahmt und in das gesetzliche Rentensystem zwangsüberführt.

Doch all diese Maßnahmen nützen nichts: Der einstige Wohlfahrts- und Sozialstaat kann nur noch schleppend, dann gar nicht mehr finanziert werden. Die Sozialtransfers brechen zusammen. Es können keinerlei öffentliche Leistungen mehr erbracht werden. So gehen auch über 7 Millionen Hartz-IV-Empfänger leer aus, ebenso jene, die bislang Arbeitslosenunterstützung erhalten haben.

Auch der Mittelstand ist von den Einsparungen und Kürzungen betroffen und verarmt zusehends. Viele können ihre Hypothekenkredite oder Mieten nicht mehr bezahlen. Zwangsenteignungen und Zwangsräumungen sind an der Tagesordnung. In den Städten entstehen neue „Armenviertel“.

Die Preise für Fleisch, Milch, Gemüse und Brot steigen um über 60 Prozent. Und das ist erst der Anfang. Schließlich werden sie so teuer, dass die Mehrheit der Haushalte ihre täglichen Mahlzeiten drastisch reduzieren müssen.

Die Kriminalität ufert aus. Vor allem Mord, Totschlag, Raub, Vergewaltigungen, Prostitution, Jugend- und Drogenkriminalität. Auch der Links- und Rechtsterrorismus nimmt zu.

Zudem können sich die meisten Menschen teure Medikamente oder medizinische Behandlungen nicht mehr leisten, weil Apotheker und Ärzte nur noch Bargeld annehmen. So entsteht eine „Reichen- und Armen-Medizin“.



WERBUNG



Österreichische Gesellschaft für Parapsychologie

und Grenzbereiche der Wissenschaften

<http://parapsychologie.ac.at>

Neues Institutsgebäude der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsstraße 7



BÜRGERKRIEG

Die Verelendung breiter Gesellschaftsschichten führt zwangsläufig zu Massendemonstrationen, Unruhen und Aufständen, die schließlich in eine „Eurobellion“, in einen Bürgerkrieg führen. Vor einiger Zeit erst sagte Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble: „Gesellschaften können schnell in Panik geraten, wenn sie keine Zukunftsperspektiven sehen.“ Genauso wird es kommen.

Der Staat schlägt mit aller Härte zu: Nicht nur die Bundeswehr, sondern auch verschiedene Spezialeinheiten wie die „Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSUKr)“, die „Division Spezielle Operationen (DSO)“, die multinationale und paramilitärische „European Gendarmerie Force (EUROGENDFOR)“ und das „Kommando Spezialkräfte (KSK)“ beteiligen sich an der Aufstandsbekämpfung im Inland. Und dies völlig legal.

Auf dem Höhepunkt der Hyperinflation kommt es schließlich zur Währungsreform: Nur so kann sich der Staat von seinem enormen Schuldenberg befreien und geordnete Verhältnisse schaffen. Die Neue Mark wird – im wahrsten Sinne des Wortes – „bei Nacht und Nebel“ als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt. Doch die Währungsreform bringt eine erneute Vermögensenteignung der Bürger mit sich, genauso wie massive Steuererhöhungen. Erst danach kann überhaupt



ALTERNATIVLOS?

wieder an den wirtschaftlichen und sozialen Aufbau Deutschlands gedacht werden.

Das ist ein Teil des Szenarios das die Bürger nach einem Euro-Crash erwartet. Allerdings hat dies nichts mit Verschwörungstheorien oder Science-Fiction zu tun, sondern ist wohl belegt. Gerade deswegen wagt es kein etablierter Volksvertreter, offen darüber zu sprechen. Es zeigt die ungeschminkte Wahrheit über den Ver- und Zerfall des gewohnten Sozial- und Wohlstandsstaates. Den „Sturz aus ehemaliger Herrlichkeit“, wie es Professor Jorgen Randers von der Norwegian Business School einmal in einem anderen Zusammenhang ausdrückte. Denn in jeder Krise „müssen Menschen auf ganz existentielle Weise den Preis für den Verlust der Glaubwürdigkeit des Geldes zahlen“ (Christina von Braun, Professorin für Kulturtheorie).

Natürlich gibt es Alternativen, um diese Katastrophe noch abzuwenden. Allerdings zu Lasten der größten EU-Geberländer und der Steuerzahler. Doch die Zeit läuft davon. Es ist nicht mehr „fünf vor zwölf“: Es ist bereits „zwölf“! ◆

GUIDO GRANDT

geboren 1963, ist freier TV-Produzent, TV-Redakteur, Fachzeitschriftenredakteur und Buchautor. Seit über 25 Jahren beschäftigt er sich mit Kriminalität in den verschiedenen Facetten und der Kehrseite der Gesellschaft. Ob Kinderpornographie und Kinderprostitution, dubiose Partnervermittlungen und Frauenhandel, Wunderheiler und Scharlatane, Sexualstraftäter, Tierschmuggel und Fleischskandal – immer hat er hautnah und zumeist investigativ recherchiert. Er hat rund 300 Filmbeiträge für private, öffentlich-rechtliche und ausländische TV-Sender recherchiert, gedreht und produziert. Dazu hat er zahlreiche Bücher verfasst, unter anderen: „Sexualstraftäter – Eine Herausforderung für die Gesellschaft“, „Ware Kind – Missbrauch und Prostitution“, „Glück auf Bestellung – Tatort Heiratsmarkt“, „Schwarzbuch Satanismus“, „Satanismus – Die unterschätzte Gefahr“, „Jugendokkultismus – Faszination des Verborgenen“, „Erlöser – Phantasten, Verführer und Vollstrecker“, „Fiat Lux – Uriellas Orden“, „Der

Satan von Witten und andere fanatische Ritualmörder“ etc. Zudem einen Internet-Ratgeber: „Vorsicht Internet! Anonym surfen und sicher kommunizieren im Netz“. 2012 erscheint sein neues Buch (zusammen mit Peter Jamin) im Verlag Deutsche Polizeiliteratur, in dem er sich mit dem sexuellen Missbrauch in den Kirchen beschäftigt.

Ferner verfasste Guido Grandt verschiedene Zeitungsbeiträge u.a. für die renommierte Schweizer Wochenzeitung Der Sonntag, sowie für 20 Min.ch, Bild, Bild der Frau, Stern, Sonntag aktuell, Stuttgarter Nachrichten, profil, Dorian Grey und wird als Experte zu seinen Themen zu den verschiedensten Talk-Shows eingeladen, hält Vorträge an Polizeifachhochschulen, Volkshochschulen, Schulen und anderen Einrichtungen.

◀ guidograndt.wordpress.com ▶



„2018 – DEUTSCHLAND NACH DEM CRASH“ VON GUIDO GRANDT

Verlag: Gugra-Media
ISBN-10: 3944651006
ISBN-13: 978-3944651002



„STAATSAFFÄRE NATASCHA KAMPUSCH: STRENG VERTRAULICH“

Verlag: Verlag Weltenwandel
ISBN-10: 3981592301
ISBN-13: 978-3981592306



Atelier M.SAPHIRA



“Zauberblume”
Keilrahmen 24x30
Acryl mit einer Achatscheibe
55,- Euro

www.achatgaerten.jimdo.com



Mythen – Mysterien – Menschheitsrätsel

Q'Phaze: ein Forum für ungeklärte Phänomene und Fragen der menschlichen Vergangenheit.

Themen in Q'PHAZE sind u.a.:

- Archäologie und Paläontologie
- Astronomie und Astrobiologie
- Astropsychik und Exopsychologie
- SETI, SETI und Paläo-SETI
- Kosmologie und Mythenforschung
- Grenzgebiete der Wissenschaft



Die Vorteile eines Abonnements: Regelmäßig interessante Informationen, die Zeitschrift kommt portofrei und bequem per Post ins Haus, ich verpasse keine Ausgabe und bin immer auf dem neuesten Stand.

Q'Phaze erscheint quartalsweise zu einem vergünstigten Abonnements-Preis von nur EUR 27,60 im Jahr (D) bzw. € 32,00 (Ausland). Ein aktuelles Einzelheft können Sie ebenfalls zum Preis von € 7,50 (D) bzw. € 9,00 (Ausland) beziehen bei:

Roth-Verlag, Roland Roth, Brentanostr. 64, D – 34125 Kassel, Tel. 0561/575997 Email: roth-verlag@web.de
Infos und Bestellungen auch unter <http://qphaze.alien.de>
Finde uns bei Facebook unter „Magazin Q'PHAZE – Prä-Astronautik und mehr“ !



Club of Sponsors





Werben im Mystikum-Magazin

Bereits ab 29,- Euro

- 1/4 Seite Werbung im Format 130x90 mm im Magazin
- 1 Banner im Format 234x60 Pixel auf unserer Website
- 1 PR-Artikel im Zeitraum des Sponsorings (über 2 Seiten)
- mind. 2 Einträgen in unserem Veranstaltungskalender
- Eintrag im monatlichen Newsletter von Mystikum
- 1 Foldergarnitur für unseren Sponsorenstand auf Messen
- -10 % Rabatt auf alle Dienstleistungen unserer Werbeagentur

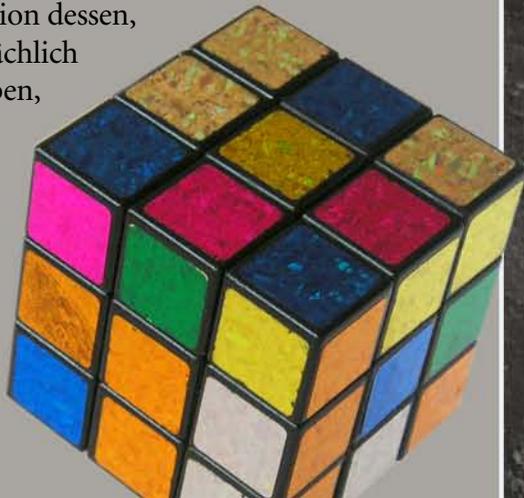
Der Sponsorenvertrag läuft über 12 Ausgaben.
Eine Kooperation mit Mystikum bringt Ihnen zum minimalen Preis Zugang zu zahlreichen potenziellen Kunden aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.
Tel: +43 (0)699/10637898
office@mystikum.at
Preis pro Ausgabe (ohne USt).





FALSCHER ERINNERUNGEN

Jüngsten Studienergebnissen des MIT Picover Institute for Learning and Memory (USA) zufolge ist den menschlichen Erinnerungen nicht immer zu trauen. Beim Abruf von Erinnerungen rekonstruiert das Gehirn lediglich die Vergangenheit und verzerrt oft die Fakten. Bei den Tests, die dies erklärbar machen sollten, haben Gehirnforscher erstmals falsche Erinnerungen in Mäuse gepflanzt. Der Nobelpreisträger Susumo Tonegawa war ebenfalls an der Studie beteiligt und erklärte, dass es ganz egal sei, ob eine Erinnerung falsch oder wahr ist, denn die neuronale Aktivität im Gehirn ist völlig ident. Die Verknüpfung von positivem oder negativen Situationen mit Erlebtem aus der Vergangenheit stellt somit lediglich eine Rekonstruktion dessen, was wir tatsächlich erfahren haben, dar.



DIE ERSTE PRIVATE MONDMISSION

Bis spätestens 2018 wollen die beiden privaten Raumfahrtunternehmen „International Lunar Observatory Association“ (ILOA) und „Moon Express“ eine Mondmission starten. Ziel der Unternehmung ist eine Teleskop-Station zu errichten, die ungehindert von atmosphärischen Störungen astronomische Beobachtungen vornehmen kann. Die Station soll auf der sogenannten „dunklen Seite“ des Mondes erschaffen werden in der Nähe des Malapert-Kraters.



OSTSEE-ANOMALIE IST KÜNSTLICH GESCHAFFEN

Die sogenannte Ostsee-Anomalie, welche der Schatztaucher Dennis Asberg 2011 mittels Sonar entdeckt hatte, löste viele Kontroversen aus. Von einem abgestürzten UFO, über einen vorzeitlichen Kultplatz bis hin zu natürlichen Formationen war die Rede und spekuliert wurde viel. Nun meldete sich Asberg mit einem YouTube-Video wieder und geht auf viele offene Fragen ein. Seiner Einschätzung zufolge handelt es sich dabei um eine Art Scheibe, welche auf einer Anhöhe liegt und künstlichen Ursprungs ist.



RÜSSELMOPS

der Außerirdische



ALLE BEWOHNER DER MILCHSTRASSE BLICKEN GESPANT IN DIE GLOTZKISTE UND LAUSCHEN DER GALAXIS-TAGESSCHAU...



WIR BERICHTETEN GESTERN IN UNSEREM NACHRICHTENBLOCK, DASS DER AUF DEM MERCEDESSTERN GEBORENE...



von REINHARD HABECK®

www.reinhardhabeck.at

... PERRY RHODAN BEIM WAGHALSIGEN ÜBERHOLEN DES "RAUMSCHIFFS ENTERPRISE"...



... MIT EINER ENTGEGENKOMMENDEN MONDGURKE ZUSAMMENPRALLTE UND AUS DER MILCHSTRASSE GEWORFEN WURDE...



... TATSÄCHLICH ABER WAR ES NICHT PERRY RHODAN, SONDERN SEIN KOLLEGE RÜSSELMOPS...



... DER NICHT AUF DEM MERCEDESSTERN, SONDERN AUF DREIACKERSPLANET GEBOREN WURDE!



RÜSSELMOPS WURDE NICHT VON EINER MONDGURKE, SONDERN VON EINEM METEORITEN AUS DER BAHN GEWORFEN...



... AUSSERDEM HAT SICH DIE GESCHICHTE NICHT AUF DER MILCHSTRASSE, SONDERN IM GRAVITATIONSBEREICH DER VENUS EREIGNET!



BEIM AUFPRALL AUF DER VENUS-OBERFLÄCHE WURDE DER PILOT NICHT AM KOPF VERLETZT, SONDERN AM LINKEN FUSS...



... WIR BITTEN, DIESEN KLEINEN FEHLER ZU ENTSCHULDIGEN, UND FAHREN FORT MIT SPORTNEWS...



PRAYERSLINE

Crystal Library

24
Stunden
HOTLINE

Prayersline Crystal Library:

Von Deutschland:
0900-1777 176
(2,50 Euro pro Minute)

Von Österreich:
0090-540 486
(2,16 Euro pro Minute)

Von Schweiz:
0041-901 800 913
(3,105 SFR pro Minute)

Die Einnahmen werden den
weltweiten Projekten des
Council of World Elders gestiftet.



8. Festival der Sinne – GRAZ
Die aktive Gesundheits- und Erlebnismesse

05. u. 06. Oktober 2013

Sa: 10–19 Uhr, So: 10–16 Uhr

Hotel Novapark
Fischeraustr. 22
8051 Graz

Thema 2013:
Potpourri der 5 Sinne
EINTRITT FREI

Ausprobieren – selber machen – aktiv werden!

ARGE Festival der Sinne – Tel.: (01) 280 76 27

www.festival-der-sinne.at



STERNSTUNDEN, die astrologische Zeitqualität für den Monat AUGUST

von Holger Wedewen

Die Großwetterlage im August verheißt uns eine „steife Brise“.

Jupiter wandert aus dem großen Trigon mit Saturn und Neptun hinein in das T-Quadrat mit Uranus und Pluto. Die Themen Wandel und Erneuerung versus Kontrolle, Unterdrückung und Revolution werden mit Jupiter im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe genommen.

Für uns persönlich bedeutet es, für unsere Überzeugungen einzustehen und das, wofür wir stehen, auch wirklich zu leben. Beispielhaft zu wirken, ohne den Anderen zu beurteilen und zu missionieren.



Der Neumond am 6. August kurz vor Mitternacht im Zentrum des Löwezeichens wirkt als Verstärker der oben angesprochenen Themen und ruft uns auf, uns der Mächtigkeit unseres strahlenden Selbst bewusst zu sein, bzw. zu werden. Die Rede ist von Mächtigkeit und nicht von Macht. Die Macht hat immer einen Preis. Sie will erhalten werden, bedarf ständiger Anstrengung und Kontrolle. Die Angst, sie zu verlieren, lauert ständig im Hintergrund und schon landen wir bei der Ohnmacht. Mächtigkeit, oder anders ausgedrückt Selbst-Ermächtigung, liegt jenseits der Polaritäten Macht und Ohnmacht. Es ist die Inanspruchnahme unseres Geburtsrechts, unser liebendes, schöpferisches Potenzial in die Welt zu tragen. Ich BIN! Das genügt vollkommen.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, ist ein wunderbarer Leitsatz für diesen Löwe-Neumond. Dies kann sich kollektiv nur dann verwirklichen, wenn sich jeder einzelne Mensch seine Würde zurückholt. Das mag utopisch klingen und angesichts der geopolitischen Lage auf unserem Planeten fast zynisch anmuten, doch die Zeit, unser unbestechliches Licht der Liebe in uns wahrzunehmen und damit in die Welt zu tragen ist JETZT!



STERNSTUNDEN, die astrologische Zeitqualität für den Monat AUGUST

Die Themen und Entsprechungen:

DER ALTE WEG

- Wichtigtuerei, Prahlerei oder Gier nach Anerkennung
- Autokratie, Dogmatismus und Verblendung
- Ego-Trip, Machtausübung und Unterdrückung
- Sich ohnmächtig und ausgeliefert fühlen
- Die Welt als einen Ort der Dunkelheit erleben
- Zwanghaft am Alten festhalten und sich der Veränderung widersetzen

DER NEUE WEG

- + Selbstverantwortung
- + Natürliche Autorität und Unbestechlichkeit
- + Die Liebe als die alles verbindende Kraft verstehen
- + Unser Licht verströmen
- + Uns durch nichts und niemanden von unserem Weg abbringen lassen
- + Sich in einer Welt der unendlichen Möglichkeiten verwirklichen
- + Veränderung und Wandel als natürlichen Prozess erleben

Der zweite (!) Wassermann-Vollmond in diesem Sommer am 21. August beschwört noch einmal



die zentralen Themen dieses heraufziehenden Wassermann-Zeitalters.

Wir sind liebende und strahlende Wesen und das Bewusstsein der Verbundenheit mit allem Lebendigen bestimmt unser Handeln. Freiheit ist unser natürlicher Zustand und sie existiert völlig unabhängig von äußeren Umständen. Freiheit und Liebe sind die treibenden Kräfte im Universum und nichts und niemand kann diesen Kräften widerstehen.

Davon bin ich überzeugt.
Wovon sind sie überzeugt?

*Ich wünsche einen wundervollen Sommer!
Holger Wedewen*

20. August 2013

„Im Augenblick“ mit Holger Wedewen
Offener Abend
für neue Erfahrungen im JETZT!



Holger Wedewen lebt und arbeitet in Wien. Er begleitet seit über 20 Jahren als Astrologe und Kommunikationstrainer Menschen auf ihrem Weg.

Im Oktober startet ein neuer
Ausbildungszyklus in
**SPIRITUELLER
ASTROLOGIE!**

www.holgerwedewen.at





Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

www.rainbow-reiki.at

Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale
Reinkarnationstherapie - Clearings

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN

- 02.-04.08.2013 Rainbow Reiki 1. Grad - Liz Rainbow Reiki® Seminar
30.08.-01.09.2013 Magic Power Drums - Schamanismus erfahren
13.-15.09.2013 Rainbow Reiki 2. Grad - Liz Rainbow Reiki® Seminar
28.-29.09.2013 RR-Advanced Metaphysical Healing AMH



Herwig Steinhuber,
Großmeister (3.Dan) und Linienträger des
Rainbow Reiki, Schamane des White Feather
Pfades, Lehrer der Drei Strahlen Meditation (DSM),
Reinkarnations- und Clearingtherapeut.
Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt)
sowie »Fünf Tibeter«® Trainer. Mitglied im
Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈氣

ERINNERUNGS-, AKTIVIERUNGS-, BEWUSSTSEINS-
UND FORTBILDUNGS-AKADEMIE DER NEUEN ZEIT

AN KANA TE - ACADEMY
ÖSTERREICH

ENTDECKE DAS WISSEN IN DIR

DIE FÜNF BEWUSSTSEINS-BAUSTEINE

10.-11.8.2013

Numerologie Basis - Grundkurs

12.8.2013

Energetischer Körperprozess mit *Access The Bars®* 32 Punkte am Kopf

13.8.2013

Transformation, Reinigung und Klärung auf allen Ebenen

14.8.2013

Channeling - Kommunikation mit der geistigen Welt

15.8.2013

Urlicht Aktivierung - Einstimmung auf allen Ebenen

Für Einzelsitzungen stehen wir Euch gerne jeweils
am Dienstag und Donnerstag
mit Terminvereinbarung zur Verfügung



www.ankanate-akademie.com



LUNA

der geheimnisvolle Trabant

Kosmische Kräfte, Hexen und Mondmythen

Der Mond in Fakten und Überlieferungen

von
ROLAND ROTH



DER NATÜRLICHE SATELLIT DER ERDE

Die Frage nach Leben, möglicherweise intelligentem Leben, auf anderen Planeten beschäftigt die Menschheit seit jeher. Mit der Entdeckung von Planetensystemen außerhalb unseres Sonnensystems, der Entdeckung von Wasser auf anderen Planeten und Monden und von Lebensspuren in Meteoriten begann quasi ein neues, revolutionäres Zeitalter. Ist da draußen etwa doch mehr als wir gedacht haben? Ist Leben im Weltall etwa ein Normalzustand? Gibt es womöglich auch intelligentes Leben in fernen Gefilden des Kosmos?

Der Mond hatte als naher Erdbegleiter stets eine besondere Stellung innerhalb der planetaren Himmelskörper. Neue Forschungen in Bezug auf Wasservorkommen auf dem Erdtrabanten bezeugen eine neue Attraktivität des Mondes in Hinsicht auf permanent bemannte Stationen. Mit verbesserter und ausgereifter Technologie dringen wir Menschen unaufhaltsam in kosmische Bereiche vor, die vor nicht allzu langer Zeit als reine Utopien ad acta gelegt wurden.

AM ANFANG

In vielen Science-Fiction-Stories und -Filmen war er Ort und Gegenstand der Handlung. Schon unsere Altvordenen wussten, dass der Mond ein Trabant der Erde ist, ein „treuer Begleiter“, der „ewige Geselle und Freund“, und da die Erde dreieinhalbmal so groß ist wie

„Luna“, ahnten sie auch schon früh, dass Erde und Mond eigentlich ein Doppelplanetensystem darstellen.

Der Mond, der einzige natürliche Satellit der Erde, nimmt aufgrund der im Vergleich zu seinem Primärplaneten beträchtlichen Größe eine einzigartige Stellung im Sonnensystem ein. Er ist zwar nicht der größte Mond eines Planeten, denn zwei Satelliten des Riesenplaneten Jupiter (Callisto und Ganymed), ein Satellit des Saturn (Titan) und einer des Neptun (Triton) sind größer als der Mond. Während jedoch die Größe dieser Trabanten jeweils nur einen Bruchteil der Größe ihrer riesigen primären Gasplaneten ausmacht, beträgt das Volumen des Mondes fast ein Viertel des Erdvolumens.

BEDINGUNGEN AUF DEM MOND

Im Gegensatz zur Erde besitzt der Mond eine verschwindend geringe Atmosphäre, also praktisches Vakuum mit einem verhältnismäßig niedrigen Druck. Es gibt kein freies Wasser, Eisansammlungen hingegen finden sich in bestimmten Bereichen des Erdsatelliten. Eine geologische Aktivität ist zum Vergleich der auf der Erde herrschenden Verhältnisse ständiger Veränderung nur wenig messbar. Unter diesen Umständen existieren auf dem Mond kaum erodierende Wirkungen.

Was die Menschen der Urzeit aber bei der Betrachtung des Mondes wohl am meisten



MONDGESCHICHTE

beeindruckt haben muss, das waren sicher die Mondphasen. Bereits mit bloßem Auge lassen sie sich gut verfolgen. Heute ist allgemein bekannt, dass zwischen zwei Neumonden jeweils 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten und 2,9 Sekunden liegen. Diese Zeitspanne ist unter dem Begriff synodischer Monat bekannt.

Der Erdtrabant ist eine lebensfeindliche und von Kratern zernarbte, zerklüftete Welt. Die Temperatur der Mondoberfläche beträgt zum Mittag am Mondäquator +117 Grad Celsius, und in der Mondnacht sinkt die Temperatur auf bitterkalte -163 Grad Celsius herab.

Bailey ist mit einem Durchmesser von 295 Kilometern der größte Krater auf der Mondrückseite, wobei der tiefste Krater vermutlich Newton ist, dessen Boden 8,85 Kilometer unter dem Kamm seines Walls liegt.

Die vordere Seite des Erdtrabanten ist den meisten Menschen vertraut, sei es auch nur, weil man

sich einbildet, mit bloßem Auge einen „Mann im Mond“ zu erkennen.

Die Oberfläche des Mondes besteht vorwiegend aus zwei Arten von Gelände: die dunklen, flachen Ebenen, die als Maria (Singular: Mare) bekannt sind, und die helleren, dicht mit Kratern besetzten Hochtäler oder Terrae (Singular: Terra).

Mare-Ebenen bilden den Grund von Becken. Viele dieser Becken sind tiefe, kreisförmige Impaktstrukturen, die von konzentrischen Ringen hoher Berge umgeben sind. Mare-Material findet sich hauptsächlich auf der Vorderseite des Mondes. Zwar gibt es auch auf der Rückseite kreisrunde Becken, doch sind sie nicht in größerem Umfang mit Mare-Material ausgefüllt. Die Rückseite hat somit einen gänzlich anderen Charakter als die Vorderseite. Aus Untersuchungen von Mondgestein ergab sich ein Alter der Mare-Oberflächen von 3-3,7

Milliarden Jahren, entstanden durch Lavafluss. Die großen kreisförmigen Impaktbecken sind die wichtigsten Strukturen der ganzen Mondoberfläche. Geht man von einem – relativ gesicherten – Alter des Mondes von etwa 4,6 Milliarden Jahren aus, so entstanden die kreisförmigen Maria während der ersten 800 Millionen Jahre der Mondgeschichte. Die meisten großen Krater der Hochländer sind älter als die Maria und müssen in dieser frühesten Epoche gebildet worden sein.

Nach einer langen Periode vulkanischer Aktivität und der Füllung der meisten Maria fanden relativ wenige Veränderungen der Mondoberfläche statt. Lediglich das ständige Bombardement durch kleinere meteoritische Körper und gelegentlich größere Einschläge, wie u.a. die auffallenden Krater mit Strahlen wie Tycho, Aristarchus und Kopernikus, veränderten das Bild der Oberfläche.



DER RIESIGE SCHMIDT-KRATER,
DER ZU DREIVIERTTEL IM SCHATTEN
DES GRELLEN SONNENLICHTS LIEGT.
AUFNAHME: NASA.



HYPOTHESEN

GEOLOGISCHE FORMATIONEN AUF DER MONDOBERFLÄCHE

Krater aller Größen sind die auffälligsten Formen auf der Oberfläche des Mondes. Es gibt deren verschiedene Kratertypen, deren Morphologie von ihrer Entstehungsart und von ihrer Größe abhängt. Die meisten Krater sind in Größenverhältnissen von wenigen Kilometern anzusiedeln, mit einem relativ gleichmäßigen kreisförmigen Grundriss. In der überwiegenden Anzahl werden sie auf Einschläge (Impakte) zurückgeführt, die mit steigendem Alter durch geologische Überlagerungen verschwommene Umrisse bekommen. Junge Krater zeichnen sich hingegen durch meist scharfkantige Formen aus. Deutlich zu erkennen ist das meist hellere Auswurfmaterial, das sich von der Oberfläche abzeichnet. Neben primären Impaktstrukturen existieren sogenannte „Sekundärkrater“, die durch Projektile während des Einschlags verursacht wurden. Eine Anzahl von Kratern wurden in bestimmten Zonen durch vulkanische Aktivität erzeugt.

Regolith ist die Schicht von ausgeworfenen Fragmenten, das hauptsächlich aus dem Material besteht, das aus dem Untergrund durch Impakte ausgeräumt wurde; ihm können mitunter auch exotische Bruchstücke beigemischt sein. Die meisten Apollo-Proben stammen aus dem Regolith. Mare-Rücken sind typische Oberflächenformen der Meere. Es handelt sich um lange Rücken, deren Durchmesser hunderte von Metern betragen. Meist sind sie durch aufgewölbte Schichten

oder Spalteneruptionen von Lava hervorgerufen worden.

Rillen (Rima) sind grabenförmige Gebilde, die Breiten von einigen Kilometern und Längen von einigen hundert Kilometern betragen können. Diese Einsenkungen finden sich in geraden oder auch gebogenen Formen.

DIE MONDENTSTEHUNG

Wegen dieser Tatsache bezeichnet man das Erde-Mond-System auch als Doppelplanet. Diese Bezeichnung ist im Grunde zutreffend, wobei man diese Äußerung nicht mit der gemeinsamen Entstehung aus einem Körper in Beziehung bringen muss. Bis heute gibt es keine gesicherte Aussage zur Mondentstehung. Die aufgrund der Untersuchungsergebnisse erstellten Überlegungen reichen von Abspaltung, Einfang bis hin zu der Möglichkeit eines gewaltigen Impakts in der Erd-Frühphase, die einen Teil der Erde und Teile des Impaktkörpers aus dem primären Planetenkörper herausriss, der später den Mond bildete.

Es dauerte denn auch mehr als zweitausend Jahre, bis die „Selenologie“, die Wissenschaft von der Geologie des Mondes, erforschen konnte, ob Erde und Mond tatsächlich aus einem gemeinsamen Mutterkörper entstanden sein können. Zu drei gut überlegten Hypothesen gesellte sich im Laufe der Zeit eine weitere, die nicht unbedingt abzulehnen wäre. Da war zum einen die sog. Einfanghypothese. Der Mond geriet in das

Schwerefeld der Erde und wurde so zu einer Bahn um die Erde gezwungen. Gegen diese Hypothese spricht jedoch die nur geringe Einfangwahrscheinlichkeit. Eine andere Theorie besagt, dass der Mond unabhängig von der Erde aus einem Gürtel kosmischen Kleinmaterials, welches die Erde umkreiste, entstanden sein soll. Dieses Denkmodell wird auch die Koagulationshypothese genannt. Bei der dritten Möglichkeit zur Mondentstehung soll die Erde in ihrer frühesten Phase wie ein Gletscher gekalbt haben, Erde und Mond entstammen demnach aus einem gemeinsamen Mutterkörper. Erste Ansätze für diese Theorie stammen von George Howard Darwin, dem Sohn von Charles Darwin. Hinweise für die eventuelle Richtigkeit dieser Überlegung könnte hier die ähnliche Zusammensetzung der beiden Himmelskörper geben, jedoch gibt es geringe Abweichungen in Dichte und chemischer Zusammensetzung und die Erde hätte sich mit einer wesentlich schnelleren Rotationsperiode um ihre Achse drehen müssen, um eine Abspaltung hervorzurufen. Lediglich der Einschlag eines größeren, planetengroßen Objekts hätte eine Abspaltung hervorrufen können. Diese Überlegung wäre die vierte Hypothese. In der Frühphase der Erde könnte ein Meteorit von der Größe des Mars eingeschlagen sein. Die dabei herausgesprengten Trümmer hätten sich später zu einem kompakten Himmelskörper formiert. Endgültig jedoch hat der Mond „sein Geheimnis nicht preisgegeben!“ meinte schon der Astronaut Buzz Aldrin.



MONDBASIS

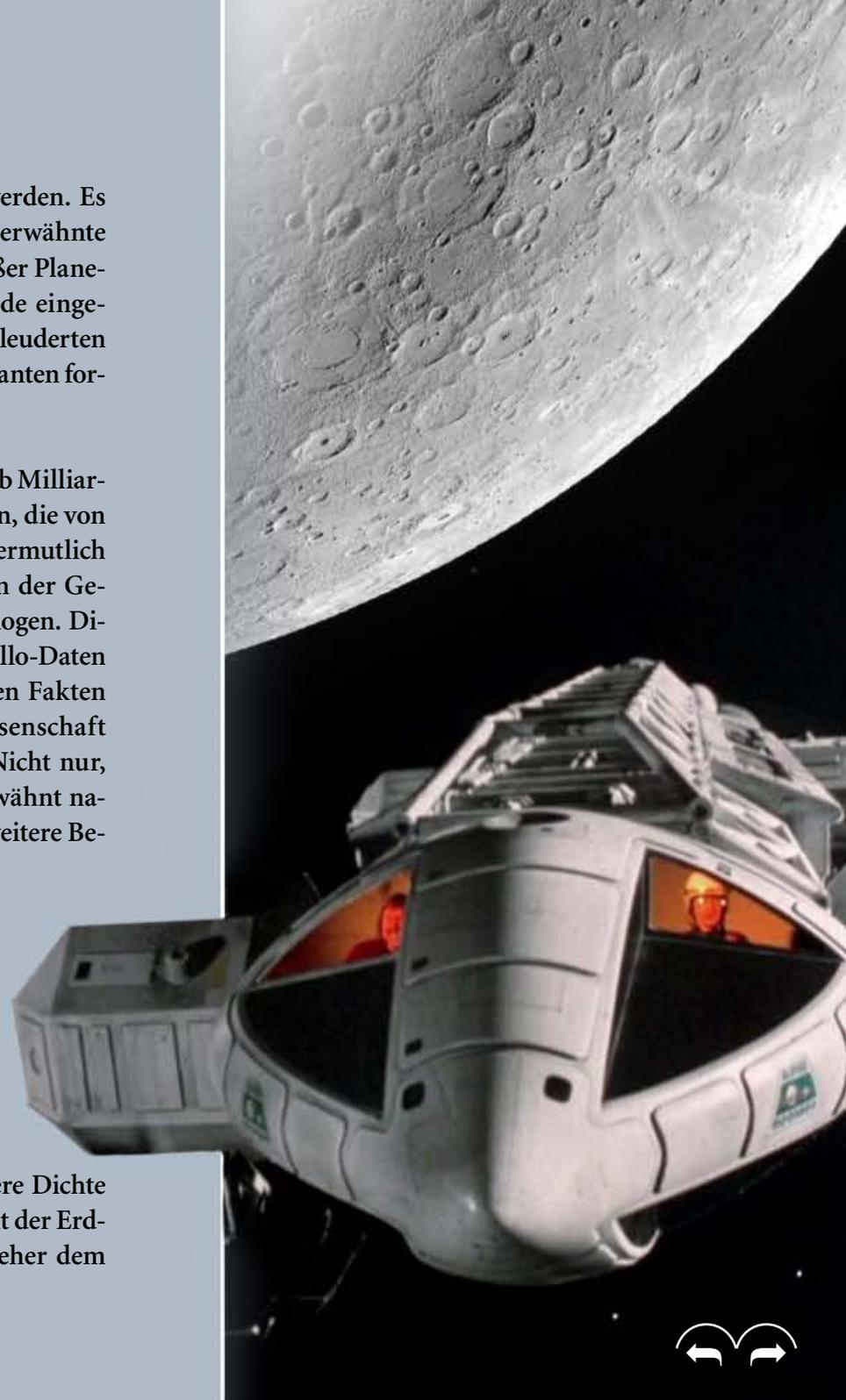
Wie ist der Mond also entstanden – streiten sich noch immer die Gelehrten. Könnte gar die Verbindung und Vernetzung von verschiedenen Hypothesen eine Lösungsmöglichkeit bieten? War der Mond zuerst oder die Erde? Ist der Mond ein irdisch verklavter Weltalltrabant? Ist er ein aus glutflüssig rotierendem Erdball hinauszentrifugierter Fötus der Erde oder letzter Rest eines explodierten Himmelskörpers, dessen größerer Teil im Weltmeer schwimmt und zu Kontinentalschollen wurde? War die Erde gar vor Urzeiten ein blauer Planet, ein Himmelskörper jener seltsamen Art, der nur Wasser und Luft trägt und festes Land nicht kennt? Fing er sich einen Kleinplaneten ein und zerfetzte ihn mit gewaltiger Anziehungskraft? Entstanden so Kontinente, die heutige Mondrotation, die riesigen Krater, die er sich durch seine Anziehungskraft auf seine kleineren Explosionsprodukte selbst geschlagen hatte? Im Laufe der Zeit und vor allem in den letzten vier Jahrzehnten der intensiven Weltraumforschung haben die Wissenschaftler riesige Mengen an Zahlen, Fakten und Daten über den Mond gesammelt. Doch schon bei der so einfachen, grundsätzlichen Frage „Wie ist der Mond entstanden?“ kann die Forschung noch nicht mit einer exakten Antwort aufwarten. Die einzelnen, von den Wissenschaftlern favorisierten Theorien wurden bereits in den einführenden Worten kurz erläutert. Im Folgenden soll die derzeit populärste Theorie ge-

nauer unter die Lupe genommen werden. Es handelt sich hierbei um die bereits erwähnte Überlegung, dass ein etwa marsgroßer Planetenkörper in der Frühphase der Erde eingeschlagen ist und sich die herausgeschleuderten Trümmer zu unserem heutigen Trabanten formierten.

Der Mond bildete sich vor viereinhalb Milliarden Jahren aus den Trümmerstücken, die von der neugeborenen Erde nach dem vermutlich gewaltigsten Asteroideneinschlag in der Geschichte des Sonnensystems davonflogen. Diese Hypothese, zum Teil aus den Apollo-Daten abgeleitet, erklärt gleich in mehreren Fakten die Unstimmigkeiten, die der Wissenschaft bislang Kopfzerbrechen bereitete. Nicht nur, dass das Erde-Mond-System wie erwähnt nahezu einzigartig ist; es liegen noch weitere Belege für dieses Denkmodell vor.

In vielen Science Fiction-Filmen und -Serien war der Mond Hauptort der Handlung. Das Bild zeigt die Raumfähre „Adler“ aus der Serie „Mondbasis Alpha 1“.

Beispielsweise enthält der Mond im Vergleich zur Erde nur sehr wenig Eisen: Der Mond besitzt eine mittlere Dichte und Felszusammensetzung, die nicht der Erdmasse als Ganzes ähnelt, sondern eher dem Material im felsigen Erdmantel.



DER HERUNTERGEFALLENE MOND

Nehmen wir einmal an, der Einschlag fand statt, nachdem sich der Erdkern gebildet hatte. Somit würde ein Einschlag felsiges Mantelmaterial von der Erde und vom Einschlagskörper in einen Trümmergürtel um die Erde schleudern. Der Mond bildete sich demnach aus diesem Mantelmaterial.

Ein weiteres Indiz spricht für diese Überlegung: Die Erde ist reich an Wasser und anderen flüchtigen Elementen, der Mond nicht. Da das beim Einschlag ausgeschleuderte Material auf extrem hohe Temperaturen erhitzt wurde, wobei Wasser und andere flüchtige Elemente als Gase in den Weltraum wichen, verlor der Mond diese Bestandteile.

Der nächste interessante Faktor ist, dass bei der Untersuchung des Mondgesteins herauskam, dass das Mondgestein exakt die gleiche sauerstoff-isotope Zusammensetzung besitzt wie die Erde – das Verhältnis sich also die Waage hält. Dies ist insofern interessant, da Felsen in anderen Regionen des Sonnensystems auch andere Zusammensetzungen von Sauerstoff-Isotopen haben, wie zum Beispiel Marsgestein.

Zudem gilt die Überlegung, dass planetengroße Körper in der Frühphase des Sonnensystems vor viereinhalb Milliarden Jahren häufiger waren, und Kollisionen von ganzen Welten durchaus denkbar wären. Ein gewisser Faden lässt sich hier ebenfalls zu den Arbeiten des Imanuel Velikovsky ziehen, der u.a. in seinem Buch „Welten im Zusammenstoß“ interessante Theorien unterbreitet.

Über die Mondentstehung wissen auch Sagen und Mythen zu berichten. In gesammelten, überlieferten und erst jetzt der Vergangenheit entrissenen Überlieferungen ist der Mond beispielsweise zur Erde gefallen. Eine der eigenartigsten erzählten die Hatti, die von der Wissenschaft als „Protohattier“ bezeichnet werden. Ihre Sprache ist seltsam, mit Vorsilben behaftet und für uns immer noch geheimnisvoll und rätselhaft wie jenes Volk selbst, das zur Zeit des babylonischen Gesetzgebers Hammurabi, gleichzeitig vielleicht mit Abraham, dem biblischen Urvater, und lange vor den Helden der Griechen auf der steinigten Hochfläche Anatoliens seine eigenständige Kultur entwickelt hatte. In der Keilschrift auf zweisprachigen Tontafeln haben sie uns literarische und mythologische Texte hinterlassen, die Archäologen zutage förderten und denen wir unser spärliches Wissen um ihr Dasein verdanken. Eine davon berichtet vom heruntergefallenen Mond:

„Der Mondgott fiel vom Himmel, geradewegs auf den Markt, doch keiner nahm ihn wahr.

Der Regengott ließ regnen auf ihn und schüttete Schauer über ihn.

Da ging Hapantaljia. Sie trat hinab zu ihm.

Lange Zeit beschwor sie ihn.

Doch Kumrushepa sah von oben, was gefallen, und also sprach sie:

Der Mondgott ist vom Himmel gefallen, nun ist er auf den Markt gefallen!

Es sah ihn auch der Wettergott.

Da ließ er Regengüsse auf ihn und Regengüsse hinter ihm her und ließ die Stürme wüten.

Da wurden sie von Angst erfüllt.

So ging denn Hapantaljia und trat zu ihm herab

und dann beschwört sie ihn durch lange Zeit:

Gehst du? Was machst du?

Nun lässt er Kumrushepa hinter ihm her:

Und dann gehe ich - aus Felsen Berge lasse ich hinab.“

Der Text des vergöttlichten Mondes mit seinen Jägern ist auf den Tontafeln stark ausgebröckelt, dass man nur noch fragmentarisch interpretieren kann. Wie wurde die Situation des himmelsflüchtig gewordenen Mondes wieder bereinigt? Sicher hat der Wettergott den reumütig gewordenen Mond wieder in den Himmel eingelassen. Wie sonst könnte er uns auch heute noch nächstens leuchten?... Sicherlich haben unsere Altvordenen stürmische Nächte mit Mondfinsternis zum Anlass für diesen Mythos genommen, der indessen in erstaunlicher Parallele zum wissenschaftlichen „Mythos“ eines auf der Erde zerschellten, im Weltraum zerplatzten oder sonst wie katastrophal geendigten Himmelskörpers passt.

Gedanken über die Entstehung des Mondes wird sich auch T. Harriot gemacht haben, als er im Juli 1609 die erste Mondkarte nach Fernrohrbeobachtungen gezeichnet hatte. Sie zeigte eine Reihe gut identifizierbarer Einzelheiten und war wesentlich genauer als Mondzeichnungen von Galilei aus dem Jahre 1610.



MYTHOS MOND

Eigentlich ist der Mond nur ein Gesteinsbrocken. Noch aber lebt die Erinnerung an Zeiten, in denen der Mond als Gottheit im Mittelpunkt von Kult und Opfer stand. In Mythen, Märchen, Legenden und Volksliedern wird von dem Zauber erzählt, den das bleiche Gestirn auszuüben vermochte. Seit frühesten Zeiten versuchten die Menschen zu erklären, was sie nicht „begreifen“ konnten, was in ihrem Sinne nicht erfassbar war.

Seltsam muss es für unseren Vorfahr gewesen sein, der sich im Dunkel der Vergangenheit tastend wie ein Kind fortbewegt hat, um sich in seiner Umwelt zurechtzufinden. Sein kurzes Dasein von weniger als dreißig Jahren war vom Kampf ums Überleben und von der Angst vor dem Unbekannten bestimmt. Vieles war für ihn unverständlich: Regen und Dürre, der mächtige Blitz des Gewitters oder das unberechenbare Feuer, die grelle Sonne am Mittag und die Dunkelheit. Alles schien ihm mächtiger zu sein als er selbst. Man kann nur vermuten, wann der Mensch begann, sich mit diesen Mächten auseinander zu setzen und sie mit Opfern zu besänftigen.

Angst hatte der Frühmensch auch vor dem Mond. Immerhin schien dieses an manchen Tagen gehörnte Tier von irgendetwas aufgefressen zu werden und nach wenigen Tagen wieder aufzuerstehen.

In vielen steinzeitlichen Felsbildern kann man die Verehrung des Mondes herauslesen. Der Mond, der gehörnte Stier, war gar mächtiger als die Sonne. Das glaubten steinzeitliche Völker, immerhin war der Mond im Gegensatz zur Sonne sowohl in der Nacht als auch teils am Tage zu sehen.

War die Gottheit des Mondes aber nun männlich oder weiblich? Auch diese Frage hat die Menschen immer wieder bewegt. In einigen Sprachen ist der Mond wie im Deutschen männlich, im Englischen und in den romanischen Sprachen aber weiblich. Aus den Tiefen der Urzeit kann man erste Hinweise der Verehrung der „Großen Göttin“ finden, dessen Verehrung zumeist in matriarchalen Gesellschaftsstrukturen praktiziert wurde. Die Mondgöttin wuchs heran, wurde reif und erstarb, um wenig später wieder aufzuerstehen.

Mittlerweile gibt es Belege für frühe matriachale Gesellschaften, in denen nicht der König

den Stamm oder die Stadt beherrschte, sondern die Königin als Vertreterin oder „Göttin auf Erden“. Die Herrschaft der Frau, das Matriarchat, hatte in dieser Zeit seine regional bedingte Hochblüte.

Allerdings gab es auch rein männlich gedachte Mondgötter, beispielsweise in den sumerischen Götterlisten oder im Alten Ägypten. Menschenopfer wurden in vielen Kulturen stark vollzogen, zunächst noch freiwillig im Glauben an ein wunderbares Jenseits. Später, als der Glaube schwand, wurden sie aus Angst vor dem Zorn der Götter erzwungen. Besonders gefürchtet waren Sonnen- und Mondfinsternisse, glaubte man doch, dass ohne Opfer die Himmelslichter endgültig und mit ihnen die ganze Welt unterginge. Davon waren beispielsweise die mittelamerikanischen Völker der Inkas und Mayas noch bis zur Ankunft der christlichen Spanier im 16. Jh. n. Chr. fest überzeugt.

Sicher bezeugt sind ebenfalls Kinderopfer bis in römische Zeiten für die Mondgöttin, die das Opfer der Erstgeburt forderte. Erst später durfte es durch ein Lamm ausdrücklich ersetzt werden.



DER HEXEN-MOND

Bereits in der Bronzezeit wurde durch Kriege, Katastrophen oder Neu-Interpretationen der alten Traditionen der Tag immer wichtiger als die Nacht. Am Tag wurde Handel getrieben, wurden Kriege geführt. Der Tag war das eigentliche Leben. Vom Mond wollten die Menschen immer weniger wissen. Die Sonne wurde zum Mächtigsten der Götter. Starke Prägung fand hier auch das Christentum. Der Mond aber und seine Götter und Göttinnen verbanden sich mehr und mehr mit der Unterwelt. Manche wurden zu Hexen und Dämonen. Auch die Zeit des Matriarchats muss wohl in dieser Epoche zu Ende gegangen sein. Vaterrechtlich organisierte Stämme aus dem Norden drangen – oftmals plündernden Horden gleich – in südlichere Gefilde ein, die mit Feuer und Schwert Städte und Dörfer eroberten. Es war die Epoche des dunklen Zeitalters, in dem nicht selten das Chaos regierte. In Indien wanderten hellhäutige Nomaden ein, die männliche Naturgötter verehrten. Sie unterjochten die dunkelhäutige Urbevölkerung. In den Köpfen der Menschen verblassten die Erinnerungen an diese vergangenen Ereignisse. Doch die „Große Göttin“ überlebte auch diese Zeit. Im Christentum aber wurde der Gehörnte zum Sinnbild des Bösen. Seine Riten konnten nur noch im Geheimen gefeiert werden, die – entstellt zu Satansmessen – bis heute nicht verehrt sind.

Das frühe Christentum ging mit unbarmherziger Härte und eifersüchtigen Hass gegen die

alten Kulte vor. Tempel wurden zerstört oder zu Kirchen umgebaut. Unwiederbringliche Schäden an jahrtausendealtem Kulturgut geht auf die Kappe des Christentums. Auch rituelle Feste wurden mit kirchlichen Feiertagen überlagert, was bis heute so geblieben ist. Es wurde alles nur Mögliche adaptiert oder ausgelöscht.

Was die Kirche nicht ausmerzen konnte, wurde in den Bereich des Bösen und Dämonischen verbannt. So wurden rituelle Feste, orgiastische Tänze und blutige Opfer zu Auswüchsen der Hölle. Das Thema Tod, Auferstehung und ewiges Leben integrierte das Christentum in ihre eigene Lehre. Der Glaube an die Wiedergeburt wurde allerdings unterdrückt. Im Alten Testament ist dieser noch vorhanden. So fingen auch irgendwann die Scheiterhaufen an zu brennen.

Lange Zeit glaubte man, dass Hexen den Menschen hauptsächlich wohlwollend gesinnt seien. Nach und nach entstand im Laufe der Jahrhunderte das Bild von der „bösen Hexe“. So war man überzeugt, dass sich eine Hexe in Tiere verwandeln oder auf Besen reiten konnte. Man sagte ihr nach, dass sie kleine Kinder verzehre und sich in Vollmondnächten auf Bergen versammeln würde, um bei sexuellen Ausschweifungen den Teufel zu verehren. Noch heute sind beispielsweise der Blocksberg oder der Brocken im Harz bekannt dafür, auf denen immer noch alljährlich zur Walpurgisnacht Hexentreffen stattfinden.

Im 16. Jahrhundert begann sodann die dunkle Geschichte der Hexenverfolgungen. Nachdem die ersten Scheiterhaufen in Frankreich aufloderten, verbreiteten sie sich rasend im ganzen christlichen Abendland bis nach Amerika. Nach Überlieferungen fand die letzte Hexenverbrennung 1793 im preußischen Posen statt. Zwei alte Frauen wurden dem Feuer übergeben, weil sie „ständig gerötete Augen hatten“ und ihre Nachbarn sie beschuldigten, ihr Vieh verhext zu haben.

In diesem grauenvollen Wahn fielen in zweihundert Jahren zwischen 500 000 und neun Millionen Frauen, Männer und Kinder zum Opfer. Die genauen Zahlen sind nicht nachvollziehbar, da viele Gerichtsakten wohlweislich vernichtet wurden; entledigte sich man doch damals auf diese Weise unliebsamen Zeitgenossen.

Heute bekennen sich wieder immer mehr Frauen dazu, als moderne Hexe uraltes Wissen bewahren und weitergeben zu wollen. Auf der Suche nach der Befreiung der Frau von der „Männerherrschaft“ stießen sie auf die alten Mythen vom Matriarchat unter dem Zeichen von Mond und Stier. Auch der Zyklus der Menstruation führte wieder zum Mond, dauert dieser doch ungefähr genauso lange wie der Mondlauf.



KOSMISCHE KRÄFTE

Dass der Mond Einfluss auf die Erde hat, wird von der Schulwissenschaft nicht gelehrt: Immerhin werden Ebbe und Flut vom Erdtrabanten verursacht. Wie aber soll der Mond über eine Entfernung von fast 400 000 Kilometern lebende Organismen, darunter auch Menschen beeinflussen?

Auf der Basis einer Analogie mit den Gezeiten glaubt man, dass der Mond die Flüssigkeiten im menschlichen Körper – ähnlich wie das Wasser der Ozeane – beeinflusst, wenn auch natürlich in einem viel geringeren Maße. Die Überlegung besagt dahingehend, dass es leichte Bewegungen des Wassers im Körper gebe und diese verursachen wiederum ausgleichende Veränderungen, die ihrerseits eine feststellbare Wirkung auf das menschliche Verhalten hätten. Da der Gezeitenwechsel aber nur bei riesigen, frei beweglichen Wassermassen nachvollziehbar ist, sind Messungen im menschlichen Körper überaus unwahrscheinlich. Eine andere Möglichkeit der Beeinflussung ist die Wirkung des Mondes auf das irdische Magnetfeld. Es wäre durchaus denkbar, dass Veränderungen des Magnetfeldes der Erde und des menschlichen Verhaltens zusammenhängen könnten.

Eine weitere, im ersten Moment exotisch klingende Variante einer Wirkung des Mondes auf das menschliche Verhalten ist die These, der Mond beeinflusse lebende Organismen auf der Erde, indem er die Konzentration positiver Ionen

in der Luft erhöht. Ionen sind elektrisch geladene Teilchen, die durch Sonnenwind, durch Gewitter und schließlich auch durch den Zyklus des Mondes entstehen. Bei Neumond oder Vollmond beispielsweise ist die Luft, die wir atmen, stärker als sonst mit positiven Ionen aufgeladen. Untersuchungen zeigten, dass eine zu starke Anreicherung der Luft mit positiven Ionen sich nachteilig auf die menschliche Gesundheit und das geistige Verhalten auswirkt. Vergleichend sei hier auf die alljährlichen Ozon-Debatten hingewiesen. Wenn positive Ionen den menschlichen Zustand schwächen, so haben negative Ionen genau den gegenteiligen Effekt. Negative Ionen bewirken Schwung, Energie und „Aufmunterung“. So belegen diese Zusammenhänge u. a. das erschlagene Gefühl vor einem Gewitter, und das verjüngende Gefühl, wenn das Gewitter vorüber ist. Tiere zum Beispiel reagieren hier ebenfalls sehr sensibel, deshalb werden sie vor einem Unwetter besonders unruhig und aufgeregt. Belüftungsanlagen in Büros filtern die negativen Ionen aus der Luft des Raumes, was mitunter zu Erschöpfung und Müdigkeit führen kann. Wir sehen also, dass eine Beeinflussung sehr wohl stattfindet, in welcher Weise auch immer.

Dass der Mond die Psyche des Menschen beeinflussen kann, wurde im vorangegangenen Kapitel beleuchtet. Wie steht es aber mit den Einflüssen, die heutzutage kaum noch ernst genommen werden?



WILDESTE SPEKULATIONEN

Lange hielt man es für „wissenschaftlich begründet“, Geisteskranke bei Vollmond festzubinden, weil der Einfluss des Mondes sie angeblich gewalttätig mache. Hier war die Vorstellung uralte, dass bei Vollmond Werwölfe umgingen – in Wölfe verwandelte Menschen – die Ziegen, Schafe und mitunter auch Menschen anfallen würden. Auch hielt sich lange der Glaube, der Schein des Mondes auf Tote würde diese zumindest für gewisse Zeit zum Leben erwecken. Bei Totenwachen wurde hier besonders darauf geachtet, dass der Leichnam nicht zum „Wiedergänger“, zum Untoten, wurde.

Der berühmteste Wiedergänger ist unzweifelhaft der Vampir Graf Dracula, dessen Greuelthaten durchaus historischen Hintergrund aufweisen, wurden ihm doch eine Unmenge an Grausamkeiten nachgesagt, so auch die des Vampirs.

Eine erotische Variante dieses Themas existiert im alten China. Hier war man überzeugt, dass jungfräuliche Mädchen, die vor dem ehelichen Akt verstorben waren, als Wiedergängerinnen zurück kamen und die Lebenskraft aus ihren ahnungslosen Geliebten sogen.

In der modernen Forschung aber fand man tatsächlich Hinweise, dass der Mondzyklus auf die Psyche des Menschen wirkt. Bei geistig gestörten Patienten konnten bei Neumond oder Vollmond deutlich erhöhte Hirnfrequenzen festgestellt werden. Auch bei der Epilepsie, einem Hirnleiden mit plötzlichen Anfällen, konnte eine Beziehung zum Mond gefunden werden. So zeigte sich, dass epileptische Anfälle bei Neu- oder Vollmond durch-

aus wahrscheinlicher sind. Auch eine Steigerung der Kriminalitätsrate wurde in Verbindung mit dem Mond gebracht. Studien sollten belegen, dass die Mordrate bei Vollmond deutlich höher liegt als an anderen Tagen. Hier könnte die psychologische Erklärung greifen, nach der in Fällen eines Mordes die Menschen durch die Einwirkung des Mondes die Neigung verstärkt, zu töten. Der Mond scheint einen Menschen in solchen Fällen „über den Abgrund“ zu stoßen, die Hemmungen fallen.

Letztendlich bedarf es eingehender Forschungen, inwieweit der Einfluss des Erdtrabanten auf den Menschen einzuschätzen ist. Faszinierend ist der Mond allemal, und er wird es auch in Zukunft sein.

MOONBLINKS

Der Mond als erdnächster Himmelskörper ist recht genau kartografiert worden, dies ist wohl auch der Grund, warum er neben feststehenden Fakten immer wieder für die wildesten Spekulationen erhalten musste.

Im Jahre 1866 beobachtete Julius Schmidt in Athen den kleinen Krater Linné im Mare Serenitatis, wie dieser angeblich überraschend verschwand und stattdessen eine weißumrandete Grube entstanden sein soll. Jahrzehntlang wurde der Krater intensiv beobachtet, mit allerdings widersprüchlichen Resultaten. Schließlich zeigten Raumsondenaufnahmen, dass der Krater noch existierte.

In jüngerer Zeit jedoch wurden zweifelsfrei mehrfach Leuchterscheinungen, sogenannte „Transient Lunar Phenomena“ (TLP) wahrgenommen.

So fotografierte N.A. Kozyrev am 3. November 1958 eine Leuchterscheinung im Krater Alphonsus. Am 30. Oktober 1963 beobachteten die Astronomen Greenacre und Barr ein auffälliges Leuchten im Krater Aristarch.

Im Jahre 1931 beobachtete N. J. Giddings am 17. Juni des Jahres massive Lichtblitze auf der Mondoberfläche, die er mit bloßem Auge wahrnehmen konnte.

1956 beobachtete Robert Miles am 16. Januar ein weißes Licht auf der Mondoberfläche, welches dort eine Stunde lang auf- und abblitzte und sich dabei langsam blau verfärbte.

1972 fotografierte Rainer Klemm aus Passau eine mehrere Minuten andauernde Lichtfontäne. Im Jahre 1987 fotografierte Helmut Starzynski solch ein „Moonblink“. Er erklärte sich das Phänomen mit einem Meteoriteneinschlag, was durchaus im Bereich der Erklärungsmöglichkeiten liegt.

Schließlich bemerkte Y. Yamada im Beisein von sechs Zeugen für etwa eine halbe Stunde einen pinkfarbenen Sektor im Krater Aristarchus.

Inzwischen wurden über 700 Leuchtereignisse katalogisiert. Erklärungen dieser TLPs reichen von Vulkanismus, Fehlinterpretationen, Beobachtungsfehler, Gasausbrüchen bis hin zu „intelligenten“ Aktivitäten einer fremden (außerirdischen?) Intelligenz.



MONDBEWohner

Die Annahme von „Lebewesen“ auf dem Mond war bei vielen Forschern des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts weit verbreitet, so berichtet beispielsweise im Jahre 1822 der Astronom Franz von Paula Gruithuisen über eine „Stadt auf dem Mond“. Auch Wilhelm Herschel hatte 1790 noch ernsthafte Gedanken in Hinsicht auf Mondbewohner und Immanuel Kant glaubte, dass „mit Bestimmtheit die meisten Planeten bewohnt“ sind, „und die es noch nicht sind, werden es eines Tages sein.“

Es war eigentlich klar, dass das erste Ziel von Überlegungen über Planetenbewohner der Mond bildete. Plutarch hatte die Seelen der Toten auf den Mond verwiesen. Lukian von Samosata hatte 160 n. Chr. große und wundervolle Armeen auf den Mond verlegt, sein Werk jedoch mit entsprechender Warnung versehen: „Ich schreibe über Dinge, die ich weder gesehen, noch erlebt, noch von anderen erfahren habe, und deshalb sollten meine Leser sie auf keinen Fall glauben.“

Im Jahre 1516 hatte Lodovico Ariosto in seinem „Orlando furioso“ (Der rasende Roland) ein bewohntes Mondtal beschrieben. In der 72.

Strophe des 34. Gesangs weiß er denn auch zu berichten:

*„Ganz anders als auf unserem Erdenkreise
Sind oben dort die Felder, Flüsse, Seen;
Die Ebenen, Täler, Höhn von andrer Weise,
Mit Städten und mit Schlössern wohl versehen,
Mit Häusern, die Astolf auf keiner Reise,
Vorher noch nachher, je so groß gesehen.
Auch weite Wälder gibt's im Mondgefilde,
Wo stets die Nymphen jagen nach dem Wilde.“*

Und auch Kepler stellte Überlegungen zu „Levaniern“ (Mondbewohnern, von dem hebräischen lebanan oder levana – Levania: der Mond) an, die 1634 – nach Keplers Tod – im Buch „Somnium“ (Schlaf) beschrieben wurden. So berichtete er, dass alles auf Levania ungeheuerlich groß wäre und wegen der enormen Körpermasse alle Dinge sehr kurzlebig seien. Seine Levaniern haben keine festen Behausungen und wandern tagsüber in Trupps umher, dem Wasser folgend, wenn es auf die andere Seite des Globus gezogen wird. Auch weiß er von den Endymioniden zu berichten, die in sumpfigen Gegenden in befestigten Städten leben.

Bischof Wilkins sinnierte 1639: „Ich schreibe dies nur, um die Meinung anderer über die Mondbewohner zu zeigen, wobei ich persönlich nicht wage, irgendetwas von diesen Seleniten vorzubringen, denn ich weiß nicht den geringsten Grund, irgendeine mögliche Meinung zu belegen. Doch denke ich, dass künftige Zeiten mehr erfahren werden; und unsere Nachwelt mag vielleicht ein Mittel erfinden, mit diesen Bewohnern vertrauter zu werden...“

Auch von Bernard de Fontenelle erfährt man 1686: „... da die Sonne, die nun unbeweglich ist, aufgehört hat, ein Planet zu sein, und die Erde, die sich um sie dreht, nun einer geworden ist, werden Sie nicht überrascht sein zu hören, dass der Mond ebenfalls eine Erde ist und bewohnt wie die unsrige.“

Soweit die mannigfachen Vorstellungen über den Mond. Doch auch in unserem Zeitalter des Fortschritts und der – häufig so benannten – „aufgeklärten“ Welt beobachtete man immer wieder ungewöhnliche Vorgänge auf und um den Erdtrabant. So scheint es, dass der gute alte Mond immer noch viele Rätsel aufweist.

WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

www.luna-design.at



WAS GEHT AUF DEM MOND WIRKLICH VOR SICH?

Unter unzähligen Aufnahmen von der ersten Mondlandung der US-Raumfähre „Apollo 11“ findet sich im „Lunar Surface Journal“-Archiv der NASA eine Aufnahme, die derzeit für Diskussionen sorgt und aus einem Jules-Verne-Roman stammen könnten. Waren die ersten Menschen auf dem Mond damals doch nicht alleine?

Es existieren unzählige moderne Mythen, Gerüchte und Legenden um die erste Mondlandung. Während Verschwörungstheoretiker die Mondlandung als gänzlich erfunden und inszeniert darstellen, sehen Forscher wie Richard C. Hoagland eine wesentlich tiefgreifendere Problematik der wahren Hintergründe der Mondlandung und deren Entdeckungen mysteriöser Artefakte. Ein weiteres Rätsel dieser Art zeigt auf einer der Originalaufnahmen vom Mond ein mysteriöses Objekt, was die Diskussionen um die Hintergründe der Mondlandung und deren Entdeckungen wieder einmal aufheizt. Die Aufnahme „AS11-40-5854HR“ aus dem NASA-Archiv zeigt unweit der Landestelle von Apollo 11 am Rand eines Doppelkraters ein scheinbar kreisrundes „Etwas“, das sich in der Umgebung der mit Felsbrocken geprägten Mondoberfläche hervorhebt. Die nahezu kreisrunde Form und eine – vermeintlich erkennbare – strukturierte Oberfläche zeigen offensichtlich keinen natürlichen oder irgendwie „auf kuriose Weise“ vom Sonnenlicht angestrahlten Felsbrocken.

Das „Objekt“ scheint die Form eines Ballons zu besitzen. Andere verweisen auf den vermeintlich räumlichen, dreidimensionalen Charakter des Objekts. Erkennbar ist auch der Schatten, den das Objekt nach vorne links zu werfen scheint. Kritische Stimmen werden laut, denn die Felsbrocken auf dem Bild und auch die Landefähre auf dieser Aufnahme weisen aufgrund des Sonnenstandes Schatten in genau der entgegengesetzten Richtung auf. Handelt es sich also lediglich nur um einen Film- bzw. Entwicklungsfehler – etwa Staub oder getrocknete Emulsion? Ein schlagendes Argument, ist „AS11-40-5854HR“ doch die einzige Aufnahme in der Bilderfolge, auf welcher der umstrittene „Mondballon“ zu sehen ist. Aufnahme „AS11-40-5882HR“ zeigt ebenfalls einen Teil des besagten Bildausschnitts, jedoch findet sich hier keine Spur mehr von dem „Objekt“.

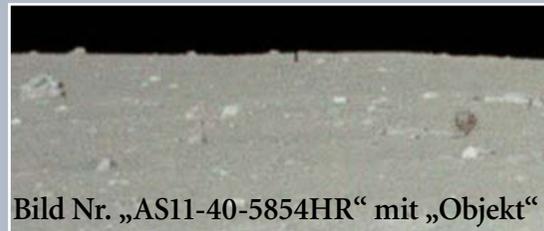


Bild Nr. „AS11-40-5854HR“ mit „Objekt“

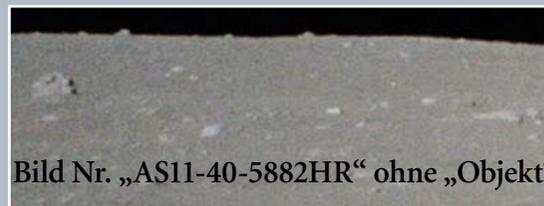


Bild Nr. „AS11-40-5882HR“ ohne „Objekt“



Im Vergleich: Detailvergrößerung der beiden Aufnahmen, beachten Sie den markanten Felsbrocken in beiden Aufnahmen.



Bilder:

Die offizielle „Apollo 11“-Aufnahme „AS11-40-5854HR“ von der Mondoberfläche mit umstrittenem Detail (s. Pfeil und folgende Vergrößerung)

Detailvergrößerung des „Objekts“



ERLEBNISSE IM ALL

Handelt es sich also wirklich nur um einen Film- oder Entwicklungsfehler, oder ist es vielleicht eine Sonde exotischen bzw. außerirdischen Ursprungs, die sich aufgrund ihrer Eigenbewegung nur auf der einen Aufnahme der Astronauten zu sehen ist und später nicht mehr auffindbar war?

In diesem Zusammenhang sind die immer wieder debattierten UFO-Sichtungen der Astronauten von Interesse. Schon beim Flug zum Erdtrabanten wandte sich die Crew der Apollo 11-Mission (Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins) mit einem Funk-spruch an die Bodenstation und erkundigte sich nach der Position der letzten Raketenstufe der Saturnrakete (S-IVB), die bereits zwei Tage zuvor abgetrennt worden war: „Habt ihr eine Ahnung, wo sich derzeit S-IVB in Relation zu uns befindet?“ („Do you have any idea where the S-IVB is with respect to us?“)

Grund für die Nachfrage der Astronauten war die Langzeitbeobachtung eines bis heute nicht eindeutig identifizierten Objekts in relativer Nähe zum Apollo-Raumschiff.

„Da draußen war etwas, das nahe genug war, dass wir es beobachten konnten und wir stellten uns natürlich die Frage, was es sein könnte“, erinnerte sich Aldrin in späteren Jahren in zahlreichen Interviews. „Mike entschloss sich, dass Objekt durch das Teleskop zu betrachten und das gelang ihm auch. Als es in einer bestimmten

Position war, konnte er sehen, dass es aus einer Reihe von Ellipsen bestand. Doch als er das Bild scharf stellte, erkannte er, dass es eine Art von Glockenform hatte. Aber auch das sagte uns nicht sehr viel mehr über das Objekt aus.“ „Keiner von uns drei wollte diese Beobachtung nach Houston melden. ‚Hey Houston, wir haben da etwas, dass sich zu unserer Seite mit uns bewegt und wir wissen nicht, um was es sich handelt. Könnt ihr uns sagen, was das ist?‘ Nein, so was hätten wir nicht gefragt. Wir wussten schließlich, dass ein derartiger Funk-spruch von allen möglichen Leuten gehört werden würde und wer hätte schon gewusst, welche Forderungen durch so etwas erhoben worden wären. Etwa, dass wir wegen Aliens umdrehen sollten (...). Wir haben uns also entschieden, in Houston ganz vorsichtig nachzufragen, wie weit das S-IVB entfernt war.“

Die Antwort auf diese Frage aus Houston lautete: „Apollo 11, hier Houston. Das S-IVB ist etwa 6000 nautische Meilen (ca. 11 000 Kilometer) von Euch entfernt.“

„Nach dieser Antwort, hatten wir nicht wirklich das Gefühl, etwas derart weit von uns entferntes zu beobachten“, erinnerte sich Aldrin in einem der Interviews. „Wir beobachteten es noch eine Weile und entschieden uns dann schlafen zu gehen und bis zur Landung nicht mehr darüber zu sprechen...“

Einige Jahre nach diesem Interview hatte Aldrin seine damalige Deutung der Sichtung



WAS WURDE ENTDECKT?

deutlich revidiert. Unter anderem im Gespräch in der CNN-Talksendung „Larry King Live“ im August 2007 erklärte er, dass er sich nun doch „zu 99,999 Prozent sicher sei, dass sie eines der vier Platten der (dritten Saturn-Raketenstufe) S-IVB“ gesehen haben“.

Interessant sind dabei Aldrins Ausführungen, wie „verschwiegen“ Astronauten mit Sichtungen „unidentifizierter Flugobjekte“ (UFOs) offenbar umgehen, wenn man sich die Aussage „...Nein, so was hätten wir nicht gefragt...“ quasi auf der Zunge zergehen lässt.

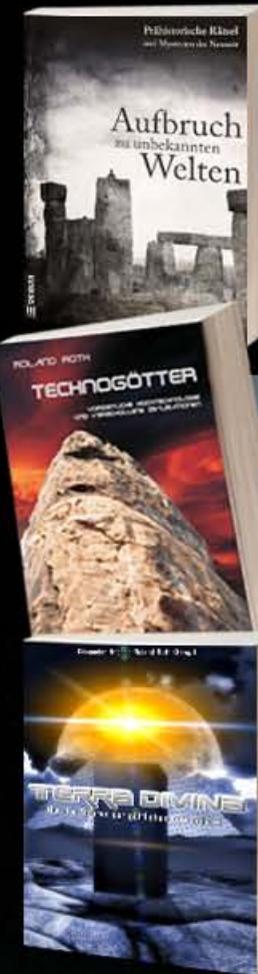
Wohl waren die Apollo-Astronauten tatsächlich auf dem Mond. Was aber haben sie da oben entdeckt? Bis auf dem Mond keine beweisbaren Resultate folgen oder erneut bemannte Missionen zum Erdtrabanten für Klarheit sorgen, werden die Debatten um die Mondlandungen und möglicherweise „fremden“ Aktivitäten wohl weitergehen. Möge bis dahin ein jeder für sich selbst entscheiden...

Und damit gebe ich dem Leser noch ein Schlusswort von Wilhelm Busch mit auf den Weg:

„DER MOND, DER AUCH NICHT RECHT MEHR MUNTER, HÜLLT SICH IN WOLKEN UND GEHT UNTER.“ ♦

Weiterführende Links:

- ◀ www.esa.int ▶
- ◀ www.nasa.gov ▶
- ◀ www.planetarium-wien.at ▶



AUFBRUCH ZU UNBEKANNTEN WELTEN

von Roland Roth

ALS
E-BOOK
ERHÄLTlich

TECHNOGÖTTER

von Roland Roth

ALS
E-BOOK
ERHÄLTlich

TERRA DIVINA

von Roland Roth (Herausgeber),
Alexander Knörr (Herausgeber)

ROLAND ROTH

Roland Roth ist Kaufmann, Verleger, Buchautor, freier Schriftsteller und Journalist. Seine Schwerpunkte sind Existenz und Ethik extraterrestrischer Zivilisationen und Eingriffe fremder Intelligenzen in die menschliche Evolution, soziokulturelle Zusammenhänge in der Evolution und die Expansion der menschlichen Zivilisation in den Kosmos.

◀ qphaze.alien.de ▶



LEBENS RAUM

SEMINARZENTRUM



ERIC
STANDOP



DR. KIRSTEN
DEUTSCHLÄNDER



HANS MAYR



HERBERT
RAFFALT



CLEMENS
KUBY

PROGRAMM JULI/AUGUST 2013



6.7.2013 – Eric Standop

Tagesseminar Gesichtlesen - Face Reading lernen
Seminarzeit: Sa 10-17 Uhr

9.7.2013 – Heile Dich selbst **FILMABEND**

Die besten und erfolgreichsten Selbstheilungsmethoden, Beginn: 19:30 Uhr

13.-14.7.2013 – Dr. Kirsten Deutschländer

Quantenmedizin und Quantenheilung - Krankheit verhindern, dem Burn-out Syndrom vorbeugen (Aufbauseminar)
Seminarzeiten: Sa 10-18 Uhr und Sonntag 10-16 Uhr

18.7.2013 – Hans Mayr

Astrologischer Abend, Beginn: 20:00 Uhr

19.7.2013 – Herbert Raffalt

Vortrag: Zu Fuß über die Alpen, Beginn: 20:00 Uhr

20.7.2013 – Lange Nacht des Films

19:00 Uhr „Heilung das Wunder in uns“ Kinofilm von Clemens Kuby
21:00 Uhr „Die Akte Aluminium - Die dunkle Seite des glänzenden Leichtmetalls“

2.-4.8.2013 – Clemens Kuby

Basis Seminar Mental Healing® Selbsterfahrung im Seelenschreiben
Seminarzeiten: Freitag 18-22 Uhr, Samstag 10-18 Uhr, Sonntag 10-16 Uhr

6.8.2013 – Bleep **FILMABEND**

Ich weiß dass ich nichts weiß!, Beginn: 19:30 Uhr



Nähere Infos:
www.leben2012.com
office@leben2012.com

11121342183 ☎ + / 83151181

LEBEN  2012
BEWUSST • GESUND • MENTAL

Persönliche SCHUTZENGEL ESSENZ

Jeder hat seinen persönlichen Schutzengel der einem von Anbeginn zur Seite gestellt ist. Dein Schutzengel schützt und behütet Dich. Er ist ein Teil von Dir, wirkt durch Dich und umhüllt Dich.

Dieser persönliche Schutzengel hat die Farbe grün. Grün ist sein Licht, seine Energie, sein Klang und seine Schwingung.

Jede Essenz wird für Dich persönlich gechannelt und hergestellt. In dieser Essenz ist diese hoch-energetische Schwingung gespeichert. Diese kann die bewusste Verbindung zu deinem Schutzengel herstellen und umhüllt Dich gleichzeitig mit einer energetischen Schutzhülle. Verwende die Essenz täglich - je intensiver Du Dich damit beschäftigst umso stärker kannst Du sie für Dich wahrnehmen. Es kann sein, dass Du vermehrt Dinge siehst die Dir dein Schutzengel zeigen möchte. So kann Dir vieles leicht verständlicher gemacht werden, und siehst die Welt mit anderen Augen.



Diese Daten benötigen wir von Dir:
Vorname, Name, Geburtsdatum, Geburtsort und Zeit,
Telefon, Mailadresse, Zustelladresse;
Energieausgleich: : € 40,-
(Die Essenz wird nach Zahlungseingang für Dich hergestellt - Herstellung dauert ca. 1 Woche)

LEBEN  2012
BEWUSST • GESUND • MENTAL

Bestellmail:
office@leben2012.com





MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation

von Cornelius Selimov



**26. Juli 2013 – 24. Juli 2014:
Samen-Jahr**

Im Kalender-System der Maya beginnt der Jahres-Zyklus alljährlich am 26. Juli. Diese Schnittstelle fällt mit den sogenannten „Hundstagen“ zusammen. In vielen alten Hochkulturen wurde der starke energetische Einfluss des Sternbildes „Hund“ auf die Menschen sehr beachtet. Astronomisch erklärt sich der – für viele Menschen spürbar – erhöhte kosmische Einfluss während dieser Tage durch die Position von Sirius B zur Erde.

Jene Sternzeichenqualität, die am 26. Juli Tagesregent ist, wird gleichzeitig zum prägenden Energiefeld des gesamten Jahres. Vom 26. Juli 2013 bis zum 24. Juli 2014 werden wir vom Sternzeichen „Samen“ begleitet.

Das energetische Potential des „Samen“ wird tendenziell sehr intensiv wahrgenommen, denn es beinhaltet das Programm der Menschheit. Wir sind geboren, um auf der geistigen Ebene schöpferisch tätig zu sein. Die Essenz unserer Gedanken wird wie ein Samen eingepflanzt, um auf dem Boden der Erde als Pflanze zu erblühen. Ein „Samen-Jahr“ ist die Zeit jener Saat, an deren Früchten wir gemessen werden. Wer es versteht, Ereignisse dieser 364 Tage unter dem Blickpunkt zu betrachten, dass diese die Produkte der eigenen Gedanken, die nun zu keimen beginnen, sind, gewinnt ein unschätzbare Feedback. Gefühle des Glücks oder Unglücks, des Wohl- oder Unwohlbefindens sowie des Rücken- oder Gegenwindes bieten uns optimale Gelegenheiten, zu erkennen, ob die Saat der eigenen Gedanken von einer höheren Ebene unterstützt oder blockiert wird. Wer sich im liebevollen Fluss mit der Ganzheit befindet, darf erwarten, dass seine individuelle Saat beglückende Früchte hervorbringen wird.



**1. Aug. 2013 – 13. Aug. 2013:
Hund-Welle**

Der Kalender der Maya beschreibt die Zeit vom 1. August 2013 bis zum 13. August 2013 als „Hund-Welle“. Während dieser Phase werden wir Menschen an die Zeit unserer Entwicklungsgeschichte vor den Tagen der Herrschaft von Intellekt, Vernunft und Logik erinnert. Damals war den Menschen bewusst, dass sie auf ihrer rein biologischen Ebene zusammenhalten müssen, um überleben zu können. Instinktiv arbeiteten die Mitglieder der Sippe zusammen, um den Fortbestand der Gemeinschaft zu sichern. Im Maya-Kalender werden Rudelverhalten, Loyalität und Treue aber auch instinktive Handlungsweisen durch das archaische Bild des Hundes symbolisiert.

In diesem Zeitraum werden wir in Beziehungen, Freundschaften und Gesinnungsgemeinschaften sehr konkret mit einer Frage konfrontiert: „Stehe ich loyal und aktiv unterstützend zu meinesgleichen?“ Jene, die ihre Mitmenschen übersehen oder gar Ego-Geschichten verfolgen, sollten während dieser Zeitphase über Begegnungen mit dem „kosmischen Reißwolf“ nicht verwundert sein. Wer instinktiv – fern des persönlichen Vor-



teils – seine Partner unterstützt, erhält höchsten kosmischen Rückenwind.

Die Treue eines Hundes sowie die Metapher, zu leiden wie ein Hund, sind allgemein bekannt. In der Hunde-Welle werden wir mit kosmischen Energien konfrontiert, die mit unserer Gefühlsebene in Resonanz stehen. Tendenziell wird während dieser Zeit bei vielen Menschen das Bedürfnis nach echten Gefühlen und authentischen Beziehungen geweckt. Gleichzeitig ist es möglich, dass alte emotionale Verletzungen sich ins Bewusstsein drängen, um geheilt zu werden. Hunde-Wellen sind optimale Phasen, um auf der emotionalen Ebene lösende, verzeihende und somit heilende Prozesse zu starten.



**14. Aug. 2013 – 26. Aug. 2013:
Nacht-Welle**

Die Zeit vom 14. August 2013 bis zum 26. August 2013 wird im Kalender der Maya als „Nacht-Welle“ beschrieben. Diese Phase eignet sich, um all jene Aspekte zu heilen, die in der Energie des Tages verletzt oder gar krank wurden. Während das Tagesgeschehen von unzähligen Aufgaben, Herausforderungen und Verpflichtungen, die primär auf der logisch-rationalen Ebene ablaufen, dominiert wird, bietet uns die Nacht Gelegenheit, auf höherer Ebene zu hören. Der Schlaf ermöglicht der Seele, den Zwängen von Pflicht und Ordnung zu entkommen und auf einer höheren Ebene ein heilendes „Update“ zu machen. Somit eignet sich die Periode der Nacht-Welle zum inneren Rückzug und zur Meditation. Es gilt auf Informationen aus der metaphysischen Ebene zu hören und weniger selber zu sprechen. Am Ende der Nacht-Welle sollte man erkannt haben, dass wir in die Illusion der Trennung, des Mangels sowie des

Mehr-sein-wollens geraten sind. Wer davon geheilt wurde, erwacht in einem Bewusstsein des Miteinanders, der Fülle und der inneren Ruhe.

Während der Nacht ist es nicht möglich, alles zu sehen, was uns umgibt. Nacht-Wellen konfrontieren uns immer wieder mit jenen Aspekten, Glaubensmustern und Vorstellungen, die wir im Zustand der „Umnachtung“ kritiklos angenommen haben. Somit eröffnen sich uns während dieser Tage optimale Möglichkeiten der Selbstreflexion, um zu erkennen, aus welchen Bausteinen unser eigenes Weltbild entstanden ist. Während man brauchbare Säulen dankbar verstärken sollte, bieten sich kosmisch unterstützte Gelegenheiten, geistige Altlasten zu entsorgen.

Wer diesen Zustand der Selbstbewusstheit beibehalten möchte, sollte speziell in der Nacht-Welle einen energetischen Schutzwall um sich ziehen, um unerwünschte Einflüsse fern zu halten. Eine „Firewall“ des Bewusstseins zum Schutz der eigenen Energie. Nutzen und genießen wir diese Zeit!



Veranstaltungstipp: Maya-Kalender –
Das Energiejahr 26.7.2013-24.7.2014
Abendvortrag: 7.8.2013, 19.00-21.30
Maya-Geburtsblatt - Beratungen
Anmeldung: office@energycoaching.net



Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net



LICHTzeitLeben.com
GRUNDLAGEN ZUR BEWUSSTSEINS & LEBENSBIILDUNG



Uli Sualaila & Raimund
Botschafter der LIEBE & des LICHTS
Lebenslehrer der Neuen Zeit
www.STIX7.com
06507 1507 77 • 0680 324 5 890

LICHTzeit *Ausbildung*
GRUNDLAGEN ZUR BEWUSSTSEINS & LEBENSBIILDUNG
www.LICHTzeitLeben.com LOVE YOURSELF ... NOW!

Entfalte Deine Seelenkraft und beginne Dein Leben: Zu LIEBEN, zu LEBEN und zu LACHEN!

Die LICHTzeit-Healer-Ausbildung, von uns liebevoll das LICHTengel-Training genannt, ist der Grundkurs und begleitet Dein Entfalten in einem Zeitraum von 6 Monaten zu 7 Einheiten - darin werden Deine Wahrnehmungskanäle und somit Deine medialen Fähigkeiten als Mensch gestärkt. Du aktivierst in diesen Lehrgängen Deinen eigenen Kristallweg, auf dem Du Dein Schöpferpotential in Deiner gesamten Einheit als Mensch, erfährst. In den Einweisungen bekommst Du Deinen Seelenstrahl und Deinen atlantischen Seelennamen, ebenso lehren wir Dir den Umgang mit zahlreichen Hilfsmitteln, wie Symbole, Mantras und Klänge. Begleitet wird die Energie in dieser Ausbildung von den Hohenpriestern aus Atlantis und Lemurien, die Dich wieder mit Deinem Urwissen dieser Zeit verbinden. Der LICHTzeit-Healer ist eine wunderbare Chance, Dein Leben nach Deinen Wünschen des Herzens zu formen um Deinen Seelenweg - dem wahrhaftigen Grund Deines Daseins hier auf Mutter Erde, zu folgen.

ENTFALTE DICH! LEBE DEINE GABEN! LASS DEIN INNERES LICHT LEUCHTEN!
Erlerne die Grundprinzipien des Lebens und nutze Deine medialen Fähigkeiten um eine Brücke zu Deinem glücklichen und harmonischen Leben voll:

LIEBE, FREIHEIT und FÜLLE auf allen Ebenen, zu bilden.

„Engelsstimmen“ zur Ausbildung

„Wenn dein Herz dir zeigt etwas zu tun, TU ES! Es kann der Beginn DEINES Lebens sein!“
Es ist kaum in Worte zu fassen welche Gefühle mich täglich auf meinem Weg begleiten, Gefühle der Dankbarkeit, der Liebe, des Glücks, des LEBENS! Ich bin glücklich!
All dies durfte ich im Laufe dieser Ausbildung erkennen, ich durfte erkennen das ich mein Leben nach meinen Bedürfnissen und Wünschen richten kann. Ich habe meinen Herzenspartner gefunden, MEIN Vertrauen zu mir selbst entdeckt und das losgelassen was gehen hat dürfen.
Michaela aus der Steiermark.

www.LICHTzeitLeben.com

ENERG·ETHISCHE  LEBENSBERATUNG

**Allgemeine Energiearbeit
Energiearbeit mit Tieren
Tierkommunikation
Beziehungen, Partnerschaften
Umgang mit Naturgeistern,
Engeln & aufgestiegenen Meistern
Aktivierung deines Heilerpotenzials
und vieles mehr**

www.wisetwister.at



Das „**Neue Mensch & Tier Natur Bewusst-Sein**“ wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschen auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, um bieten dazu Workshops an.

**Energ·ethische Lebensberatung
ELISABETH PIELER**

Tel.: 0664-1234170
office@wisetwister.at



mit Karin Tag

Der Council of World Elders ist eine globale Zusammenkunft und Interessensgemeinschaft mit äußerst positiven Ambitionen. Karin Tag organisiert im September den 3. Kongress und hat dazu zahlreiche wichtige Persönlichkeiten eingeladen.

Das Mystikum-Team hat Karin Tag einige Fragen über den Council of World Elders und den exquisiten Kongress gestellt.

Mystikum: Liebe Karin, du leitest den Council of World Elders, was kann man sich darunter vorstellen?

Karin Tag: Der Council of World Elders ist eine Vereinigung von Menschen, welche die Aufgabe eines Ältesten innerhalb ihres Stammes oder ihres Volkes innehaben und sich gleichzeitig ehrenamtlich für die Arbeit im Council of World Elders zur Verfügung stellen. Ich habe mir sehr viel Mühe gegeben unter den verschiedenen Vertretern der verschiedensten Volksgruppierungen jene auszusuchen, von denen ich mich überzeugt habe, dass sie keine rein kommerziellen Interessen vertreten, sondern dass sie mit Herz und Liebe für den Planeten Erde, den Umweltschutz und das Bewusstwerden der Menschen einen Beitrag leisten wollen und das auch schon unter Beweis

gestellt haben. Ich hatte die Idee einer Verbindung jener Persönlichkeiten, die bereit sind, mit allen Kulturen in den verschiedensten Sprachen der Welt, eine wichtige Verbindung herzustellen, die uns in der Zukunft die Möglichkeit geben wird auch vor der UN oder anderen wichtigen Entscheidungsträgern auf wichtige nötige Veränderungen auf der Erde aufmerksam zu machen. Eine Verbindung wie diese hat es bisher in diesem Rahmen noch nicht gegeben und ich bin sehr dankbar, dass mir seitens der Members die Präsidentschaft über den Council einstimmig anvertraut wurde. Es ist ein sehr schwieriges und dennoch sehr hoffnungsvolles Engagement und ich bin sehr froh, dass ich einen Rahmen gefunden habe, in dem wir mit unseren Gedanken und Zielen auch in der politischen Welt ernst genommen werden. Das war am Anfang gar nicht so leicht, denn wie schnell ist man doch als eine nicht ernst zu nehmende spirituelle Randgruppe in den Hintergrund gedrängt, wenn man sich nicht als seriös und verhandlungsfähig darstellen kann. Es war und ist immer

wieder ein schwieriger Spagat, den ich dabei machen muss. Auf der einen Seite möchte man nicht unnahbar und kommerziell erscheinen, aber auf der anderen Seite braucht es einen professionellen, seriösen Rahmen, um Menschen wie Könige und Präsidenten dazu zu bewegen, die Gedanken der einzelnen Ältesten und Members und die Ziele des Council of World Elders ernst zu nehmen. Das ist ja schließlich die Grundvoraussetzung, um etwas auf der Welt verändern zu können. Mit unserem spirituellen Hintergrund wird es dann durchaus möglich und denkbar, dass man mit den verschiedenen Strukturen der Entscheidungsträger doch in ein vernünftiges



Gespräch kommen kann. Das ist die Grundvoraussetzung, um bleibende Veränderungen für unsere Kinder in der Zukunft zu erreichen. Lieber Karl, stell Dir doch mal vor, wie großartig es sein kann, wenn alle Könige und Machthaber dieser Erde über wichtige Meinungen der indigenen Volksgruppen nicht nur informiert werden, sondern auch Verhandlungen zum besseren Völkerverständigungsgedanken fruchtbar möglich werden. Das ist der einzig mögliche Weg in einen stabilen Frieden, der langsam, aber beständig wachsen und sich entwickeln kann – jenseits von Politik und Wirtschaftsinteressen.

Mystikum: Im September findet der Kongress zum 3. Mal statt, kannst du für die Leute, die noch nicht dort waren, den Event näher beschreiben?

Karin Tag: Nun, jedes Jahr versuche ich mir Gedanken zu machen, was wohl der nächste Schritt für unseren Planeten sein muss. Es ist derzeit schwer, die Menschen zu bewegen, sich für etwas zu engagieren, was ihnen keinen Vorteil bringt. Das ist der neue Zeitgeist, der uns nun überall begegnet. Die Menschen tun nur dann etwas, wenn es ihren eigenen Zielen dient. Ich habe mich in diesem Jahr von solchen Gedanken nicht von meinem Weg abbringen lassen. Der Kongress stellt

in diesem Jahr neue Themen und neue Menschen vor, die etwas zur Veränderung der Welt beitragen und dies auch schon unter Beweis gestellt haben. Der Kongress soll eine Plattform sein, ein Anfang einer Dokumentation von Veränderung und positivem Bewusstseinswandel. Überall in der Welt versuche ich mit Hilfsprojekten für die Erde und ihre Gesundheit tätig zu sein. Wir werden die Projekte der einzelnen Members vorstellen und Lösungen zeigen, von denen jeder einzelne profitieren kann. Im Laufe der Zeit sind die Members zu einer richtigen Familie zusammen gewachsen.



Wir sind alle begeistert von dem Erfolg, den wir mit unseren Projekten haben. Mich macht es sehr glücklich, dass wir schon so viel Gutes tun konnten. Das möchte ich gerne mit den Besuchern des Kongresses teilen. Ich bin ständig auf der Suche nach weiteren, besonderen Persönlichkeiten, mit guten Ideen und Lösungsansätzen für die Heilung der Erde und neues spirituelles, wie soziales Bewusstsein. Es liegt mir fern hier dogmatisch zu sein, völlig religionsneutral sind wir hier am Kongress in der Lage, zu zeigen, dass eine Veränderung nötig und auch möglich ist. Das gibt Hoffnung, Kraft und Stärke, wenn wir alle gemeinsam fühlen und begreifen können, dass die neue Zeit längst angebrochen ist.

Mystikum: Und für diejenigen, die schon mal auf dem Kongress waren, was gibt es Neues?

Karin Tag: Jedes Jahr gibt es Neues. Das ergibt sich schon aus der Tatsache, dass immer neue Members mit neuen kulturellen Hintergründen für spannende Vorträge und spirituelle Erfahrungen sorgen, die der Besucher in der Regel nicht so leicht erfahren kann. Oft muss man die Referenten tief im Dschungel besuchen und lange Reisen auf sich nehmen, die unter Umständen sehr zeitaufwendig und teuer sind. Hier hat man auf



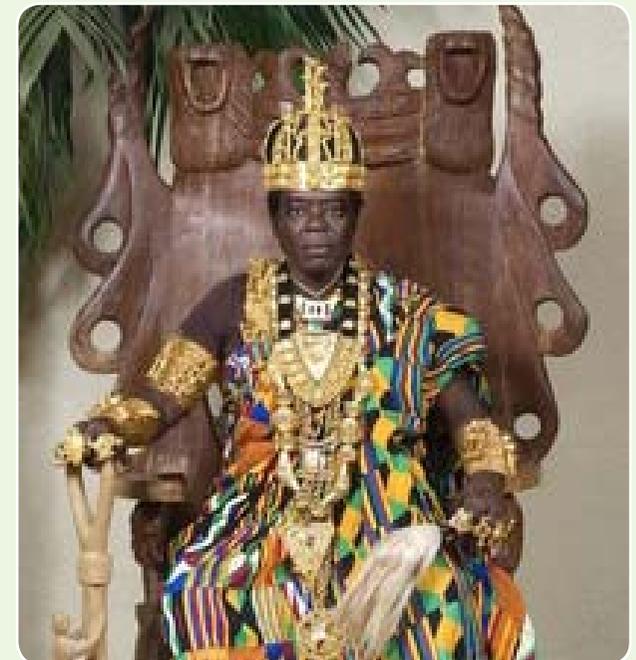
dem Kongress die Möglichkeit am Vortrag den betreffenden Referenten kennen zu lernen und sein Herz zu fühlen. Da kann man sicher die ein oder andere Inspiration oder Idee für die nächste Reise oder den nächsten Schritt auf seinem Lebensweg erhalten. Eigentlich sind wir ja alle ständig am Wachsen und jede neue Begegnung schenkt uns tiefe Inspiration und den nächsten Schritt in das allumfassende Wissen, welches uns auf unserem eigenen Lebensweg inspiriert und dabei wachsen lässt. Diesmal haben wir auch Aussteller, die ihre Arbeit rund um den Kongress vorstellen werden. Als neue Referenten haben wir Bob Randall, Ureinwohner aus Australien, Sepp Holzer, Agrarrebell aus Österreich, Reza Maschajechi, ein Erzähler aus dem Iran, Don Pedro Guerra Gonzales, Baumschamane aus dem Regenwald von Peru, Joaquim Chissano, ehemaliger Staatspräsident von Mosambik.

Mystikum: Ihr bekommt ja sogar königlichen Besuch?

Karin Tag: Das ist richtig. Ich bin sehr glücklich über die hochkarätige Präsenz unserer Gäste in diesem Jahr. Es ist schon sehr ungewöhnlich, fast einzigartig, dass eine Organisation wie unsere eine solche Anerkennung und Unterstützung

erfährt. Sicherlich ist es eine Menge Vorarbeit und Vertrauensaufbau gewesen, was dazu geführt hat, dass wir mit unseren Gedanken ernst genommen werden. Ich habe mich auch sehr stark persönlich mit humanitären Hilfsaktionen zum Beispiel in Hohoe Ghana darum bemüht, meine Absichten unter Beweis zu stellen. Dass König Céphas Bansah zum zweiten Mal den Kongress besucht liegt daran, dass ich in Ghana eine Brücke gebaut habe, die ich aus meinen privaten Mitteln finanziert habe. Ich vergesse nie, wie die Frau des Königs weinend zu mir sagte: „Es sterben jedes Jahr so viele Kinder in diesem reißenden Fluss, wir müssen irgendwie helfen.“ Da konnte ich nicht anders und habe die Brücke einfach gebaut. Darüber wird der König persönlich auf dem Kongress berichten. In diesem Jahr freue ich mich aber besonders über das außergewöhnliche Ereignis, dass sogar Präsident Joaquim Alberto Chissano persönlich zum Kongress erscheinen wird. Er ist der ehemalige Präsident von Mosambik und hat während seiner 2-jährigen Amtszeit die Meditation unter den Soldaten zur Pflicht gemacht. Er ist ein besonders spiritueller Mann, der mit seinem Amt etwas Wunderbares vollbracht hat. Es ist mir eine große Ehre, dass er persönlich

am Kongress erscheinen wird. Aus seinen persönlichen Worten durfte ich entnehmen, dass es auch ihm eine Freude und Ehre ist, unseren Kongress zu besuchen. Auf diese Weise wird dieser Kongress im September dieses Jahres ein Meilenstein in der Arbeit und Wirkungsweise aller, die sich mit spirituellen Mitteln für den Frieden auf der Erde einsetzen. Lieber Karl, stell Dir doch mal vor, was das wirklich bedeutet. Endlich sind wir in der Lage, ernsthaft mit



zu gestalten, weil wir Gehör und Beachtung finden. Du kannst mir glauben, dass war jahrelange harte Arbeit. Und nicht immer macht man sich dabei Freunde, denn ich muss natürlich zum Zweck meines Zieles gewisse Ernsthaftigkeit durch professionelles Auftreten unbedingt darstellen können. Ich kann den Präsidenten nicht in ein Tipi einladen und ihn ans Lagerfeuer bitten. Dies alles muss man vereinbaren, um die höheren Ziele umsetzen zu können. Ich habe mich dabei nie beirren lassen und alles auf eine Karte gesetzt, denn ich will mit Herz und Liebe der Erde und den Kindern, die darauf leben, ein Stück Hoffnung auf eine gute Zukunft geben. Dafür habe ich in den letzten Jahren sehr viel Arbeit und Herzblut auf mich genommen und ich bin glücklich, dass sich nun zeigt, dass es der richtige Weg ist. Gerne teile ich diesen Erfolg am Kongress, denn dieser Erfolg ist die Auswirkung der Arbeit aller, die am morphogenetischen Feld positiv gewirkt haben.

Mystikum: Da der Kongress ja ein Non-Profit-Event ist, wer wird mit dem Erlös unterstützt?

Karin Tag: Lieber Karl, mit dem Kongress unterstützt jeder Besucher zuerst einmal, dass die Kosten für das Zusammentreffen der Per-



sönlichkeiten und der Kongress getragen werden kann. Das sind bei steigender Anzahl der Members immense Kosten, denn jeder Referent braucht eine Begleitperson und bekommt Flug und Unterkunft gezahlt. Kongresshalle und Simultanübersetzer werden auch davon finanziert, es ist mir wichtig, dass jeder Kongressbesucher die Referenten problemlos verstehen kann. Das ist wichtig, um die Intention des Redners live spüren zu können. Hier haben wir ein professionelles Team, das sich sehr einführend um die Übersetzung kümmert. Außerdem bekommt jedes Mitglied des Council of World Elders eine

Spende für die humanitären Projekte, die sie unterstützen.

Diese sind beispielsweise das Projekt zur Pflanzung von 1 Millionen Bäumen in der Mongolei, der Medizingarten für den Erhalt der Kräuter und Medizinbäume im Amazonas Regenwald, der Bau einer Friedens-Stupa in Bhutan, die Unterstützung der Aborigines in Australien, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mystikum: Welche Hilfsaktionen planst du als nächstes?

Karin Tag: Oh je, lieber Karl, da habe ich so viele neue Ideen. Im letzten Jahr habe ich persönlich ein Bienenschutzprojekt im europäischen Raum umgesetzt, und in Afrika den Bau einer Brücke – einer Brücke für den Frieden – für die Bewohner in Hohoe Ghana. Das soll im kommenden Jahr am liebsten noch viel mehr werden. Ich arbeite unermüdlich daran.





Wir sind dabei, eine Rede für die UN vorzubereiten. Das wird in den Gesprächen rund um den Kongress mit den Members beschlossen werden. Auch gibt es ein Dossier an den neuen Papst Franziskus, welches ich in diesem Jahr persönlich aushändigen werde. Die Filmarbeiten müssen vorankommen und es soll ein Brunnen in Mosambik finanziert werden.

Mystikum: Was können Menschen machen, um dich bei deinen Hilfsaktionen zu unterstützen?

Karin Tag: Hilfe können wir in jedem Bereich gebrauchen. Ich weiß, dass es den Menschen schwer fällt, sich finanziell zu beteiligen ohne einen unmittelbaren Vorteil dabei zu haben.

Ich bin jedoch über jede Art von Unterstützung sehr dankbar. Ob finanziell oder bei organisatorischen Arbeiten ehrenamtlich, es brennt an allen Ecken und Enden, denn es gibt doch so viel, was wir tun können. Diese Frage ist eine schwere Frage für mich, denn ich schäme mich oft, um Hilfe zu bitten. Ich möchte so gerne alles alleine erarbeiten. Aber das ist oft nicht einfach. Derzeit fließen fast alle meine Einnahmen aus Seminaren und Veranstaltungen in diese Sache. Das ist sehr schwer, denn manchmal höre ich, warum denn die Preise so hoch sind für Kurse oder Vorträge. Ich behalte das Geld nicht für mich oder hege kommerzielle Gedanken. Ich lege oft noch aus eigener Tasche das Doppelte dazu, nur um ein Projekt umzusetzen. Ich bin aber zuversichtlich, dass mit der Zeit der Erfolg unserer Arbeit im Council of World Elders und die Hilfsaktionen beweisen werden, dass ich vertrauenswürdig und zuverlässig mit den finanziellen Mitteln umgehe, die uns zur Verfügung gestellt werden. Da wo Erfolg ist, ist auch immer Neid. Deshalb ignoriere ich Gerüchte oder Anfeindungen und folge einfach meinem Herzen und mache unbeirrt weiter. Weil es meine Aufgabe und Absicht ist, etwas wirklich zu verändern in dieser Welt.



Hilfe können wir im Kleinen wie im Großen gebrauchen, sei es nur, den Kongress über alle Grenzen hinweg bekannt zu machen. Es ist wichtig, dass die Welt weiß, dass wir dabei sind, für Mutter Erde etwas zu unternehmen. Dass wir uns Gedanken machen und unsere Kräfte über alle Grenzen hinweg bündeln werden. Aber natürlich bin ich auch froh, wenn ich finanzielle Unterstützung durch Sponsoren finden werde. Das macht unsere Möglichkeiten zu helfen einfach breiter.

Mystikum: Die Eintrittspreise sind mit 280,- Euro sehr hoch bemessen, warum ist das so?

Karin Tag: Lieber Karl, ich finde, dass dieser Preis nicht hoch bemessen ist für das, was der Besucher geboten bekommt und für das, was er unterstützt. Die Kosten für den Kongress belaufen sich ohne die Spenden für die Hilfsorganisationen auf rund 70 000 Euro. Ich habe kein Problem damit, diese Summe zu nennen und zu belegen. Bei einem Eintrittspreis von 280 Euro können 250 Besucher diese Kosten refinanzieren. Bei einem Tagespreis von umgerechnet 140 Euro finde ich, bekommt der Besucher gute Vorträge, immenses Wissen und Eindrücke vermittelt, die es weltweit an einem

Ort so nicht zu erlangen gibt. Man kann auch ohne langwierige Reisezeiten und Reisekosten einen wunderbaren vielseitigen Eindruck aus verschiedenen Kulturen von immer neuen Referenten gewinnen, der lebensverändernd sein kann.

Ein Flugticket nach Australien oder nach Japan kostet sicherlich weitaus mehr als der Eintritt zum Kongress des Council of World Elders. Um nacheinander alle Referenten in ihren Heimatländern zu besuchen, würde man noch weitaus höhere Summen ausgeben müssen. Bei den heutigen Preisen entspricht der Wert eines Kongresstickets in etwa 3 Tankfüllungen für einen Mittelklassewagen oder 3 x Essen in einem mittelständigen Restaurant für 2 Personen.

Dabei habe ich dann aber weder den Ex-Präsidenten von Mosambik, noch den König von Ghana oder die vielen anderen Referenten persönlich erspüren und erleben können. Letztendlich bleibt der Wert dieses Erlebnisses für mich sowieso unermesslich, denn ich werde Zeitzeuge einer beginnenden Veränderung der Menschheit. Mit dem Kauf eines Tickets habe ich dazu maßgeblich beigetragen. Mit dem persönlichen Erscheinen auf dem Kongress habe ich individuell mitgeholfen, dass diese Men-

schen sich verbinden können, um uns alle zu bereichern mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen. Das ist in meinen Augen unbezahlbares Glück.

Mystikum: Wir danken für das ausführliche Gespräch und wünschen viel Erfolg für den kommenden Kongress.

Das Interview führte Karl Lesina.



3. Kongress des Council of World Elders
28. und 29. September 2013
in Frankfurt/Bad Homburg
www.council-of-world-elders.de

3. Kongress des Council of World Elders

28. und 29. September 2013

in Frankfurt/Bad Homburg

Schenkt den Kindern dieser Erde eine gesunde und friedliche Welt
Alternative Ideen und Lösungen für die Zukunft

Mit Vorträgen von den Members und vielen neuen Gästen wie Joaquim Chissano, ehemaliger Präsident von Mosambik, dem Agrar-Rebell Sepp Holzer, dem Baumschamanen Don Pedro aus Peru, dem australischen Ureinwohner Bob Randall, Reza Maschajechi aus Persien und vielen mehr



mit Ex-Präsident
Joaquim Alberto Chissano
aus Mosambik



mit König
Togbui Céphas Bansah aus
Hohoe Gbi Traditional Ghana



HUNBATZ MEN



GALSAN
TSCHINAG



DR. MASARU
EMOTO



KARIN TAG



MOHAN RAI



SWAMI ISA



LAMA
TSEHWANG
DORJE



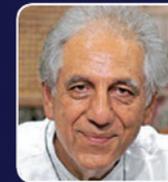
BOB RANDALL



DON PEDRO
GUERRA
GONZALES



SEPP HOLZER



REZA
MASCHAJECHI

Interview mit Hartwig Hausdorf

von Alexander Knörr



DAS CHINESISCHE ROSWELL

Aufgrund vieler „vorweggenommener“ Anschuldigungen gegenüber dem Autor Hartwig Hausdorf wegen der Veröffentlichung seines neuen Buches, das in zwei Monaten erscheint, hat dieser ein Interview mit Alexander Knörr geführt, das wir Euch weitergeben möchten.

Alexander Knörr: Die Nachricht, dass im August 2013 das Buch „Das chinesische Roswell“ neu erscheint, machte im Internet schnell die Runde. Sofort kamen Stimmen auf, dass dies lediglich dein „altes“ Buch „Die weiße Pyramide“ mit neuem Titel wäre. Dies ging hin bis zu Beschimpfungen in einzelnen Foren und dem Vorwurf des „Betrugs am Leser“.

Ist dieses neue Buch denn nur eine Neuauflage mit anderem Titel oder ein komplett neues Buch?

Hartwig Hausdorf: Ich bin kein Freund des World Wide Web. Habe zwar eine Homepage (www.hartwighausdorf.de), bin aber in Foren nicht persönlich präsent. Aber natürlich habe ich auch Leute, die mich immer wieder über Neuigkeiten die mich betreffen informieren. So war ich erschüttert, als ich vor ein paar Tagen ohne Absender einen Ausdruck aus einem Internetforum zugeschickt bekam, in dem mir sogar „Betrug am Leser“ vorgeworfen wurde. Und dies ohne das Buch zu kennen, da es ja erst im August erscheint.

Grundsätzlich ist es so, dass es nicht das „alte“ Buch und auch nicht ein komplett neues Buch ist.

Alexander Knörr: Wie darf man sich das denn vorstellen?

Hartwig Hausdorf: Ich habe den Spagat machen müssen auch für eine neu herangewachsene Lesergeneration – denn das Buch „Die weiße Pyramide“ ist bereits 19 Jahre alt – Grundsätzliches zu bringen, das nie „out“ wird und auch aktuell zu sein.

Denn nach 19 Jahren musste das Buch „Die weiße Pyramide“ endlich völlig neu überarbeitet werden, der Verlag hätte sonst noch weitere Jahrzehnte so weitergemacht und immer wieder das „alte“ Buch neu aufgelegt.

So ist das „Gerüst“, die inhaltliche Gliederung, stehen geblieben. Aber es wurden zahllose neue Informationen eingefügt, die dem Buch fehlten. In den Jahren ist viel passiert und es gibt jede Menge Neues allein nach dem Jahr 2000 und „Die weiße Pyramide“ endete ja bekanntlich VOR meiner Expedition in die Pyramidenzone Chinas.

Alexander Knörr: Das Buch bringt also neue Informationen, die auf den bereits vorhandenen aufbauen?

Hartwig Hausdorf: Genau! Der Umfang des Buches ist um 40 (!) Seiten gewachsen. „Das chinesische Roswell“ ist somit für neue Leser, aber auch für jene, die „Die weiße Pyramide“ haben gedacht. In dem neuen Buch erhält man



KOMPLETT NEUES BUCH

Antworten auf unzählige Fragen, die noch im „alten“ Buch gestellt werden. Da jeder Satz bearbeitet wurde, ist es eigentlich ein komplett neues Buch.

Alexander Knörr: Aber warum dann der neue Titel? Hätte man es nicht beim „alten“ Titel belassen können – mit einem Vermerk: „komplett erweitert und überarbeitet“?

Hartwig Hausdorf: „Die weiße Pyramide“ wurde in Lizenzen in viele Länder verkauft. Und im englischsprachigen Raum heißt das Buch „The Chinese Roswell“. Das hat dem Verlag so gut gefallen, dass er diesen Titel, ins Deutsche übersetzt, für dieses Buch gewählt hat. Und ich konnte den Verlag sogar noch bremsen. Denn der Verlag – nicht ich – hatte ursprünglich sogar geplant beide Bücher, also „Die weiße Pyramide“ und „Das chinesische Roswell“ gleichzeitig aufzulegen und zu verkaufen. Dies geschieht nun nicht. „Die weiße Pyramide“ wird nicht

mehr aufgelegt und an deren Stelle erscheint nun das neue Buch.

Diese Anschuldigungen dann zu lesen, tut mir als Autor dann doppelt weh, denn ich weiß, dass es eigentlich ein neues Buch ist und wie die Entstehungsgeschichte ist.

Alexander Knörr: Das wissen nun auch unsere Leser und ich danke dir für die offenen Worte. Möchtest du den Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?

Hartwig Hausdorf: Ich habe zu danken, dass ich die Möglichkeit habe, hier meinen Standpunkt darzulegen. Und für die Leser und Communitymitglieder der ganzen Internetforen habe ich noch eine Bitte.

Bitte urteilt erst, wenn Ihr etwas wirklich gelesen und Euch näher damit beschäftigt habt und nicht weil „jemand was gesagt“ oder geschrieben hat. Es ist immer die beste Methode, und das praktiziere ich schon immer, sich erst ausgiebig

zu informieren – wenn möglich, wie bei meinen Recherchen, vor Ort – und sich dann erst eine Meinung zu bilden. Und zuletzt möchte ich noch sagen, dass die Informationen aus dem Internet lieber doppelt und dreifach gegengeprüft werden sollten, denn sonst schadet man im Endeffekt jemandem mit seiner vorgefassten Meinung, ohne dass dies gerechtfertigt wäre. ♦

Das Interview führte Alexander Knörr.



DAS CHINESISCHE ROSWELL:
NEUE AUSSERIRDISCHE SPUREN
IN OSTASIEN

Verlag: Herbig;
Auflage: 1. Aufl. (22. August 2013)
ISBN-10: 3776627263
ISBN-13: 978-3776627268

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>



UFO-Sichtung des Monats

DER FALL RUDI NAGORA

Ofdmals sind Fotos von unidentifizierten Flugobjekten sehr verwackelt und in schlechter Qualität. Nicht so in diesem Fall. Der Sichtungzeuge hat wohl eines der schönsten und authentischsten UFO-Fotos der Welt gemacht. Wo? In Österreich!

Am 23. Mai 1971 befand sich der Münchener Musiker Rudi Nagora gemeinsam mit seiner Frau Hilde im Urlaub in St. Lorenzen / Steiermark, als sie plötzlich einen Summton in Richtung Sonne wahrgenommen haben. Es war gegen Mittag, die Sonne stand hoch und sie schauten in die Richtung des Tones und konnten ein diskusartiges Objekt erkennen, welches sich hin und her bewegte.

Rudi Nagora lief schnell zu seinem nahe geparkten Auto, um seine Agfa-Click-Kamera herauszuholen und konnte 12 Fotos von dem Objekt machen, eine regelrechte Fotoserie.

Er war äußerst verunsichert und hatte sogar Angst in dem Moment der Sichtung, denn er hatte so etwas nie zuvor gesehen. Die Sichtung dauerte etwa 7-10 Minuten, bevor es wieder senkrecht in den Himmel schoss und er schätzte das Objekt auf ca. 12-15 Meter im Durchmesser. Auch Feldarbeiter und Spaziergänger sollen das Objekt gesehen haben.

Die Aufnahmen wurden geprüft, beide gaben eine eidesstattliche Erklärung ab, dass ihre Aussage der Wahrheit entspricht und Experten aus Deutschland und den USA konnten keine Bildmanipulation erkennen. Natürlich rief das auch die Skeptiker auf den Plan und schon bald wurden Stimmen laut, dass es sich hierbei um eine in die Luft geworfene Autoradkappe gehandelt haben soll, also das Objekt soll manipuliert worden sein.

Doch darauf hatte die NASA eine Antwort, denn nach einer genauen Bildanalyse wurde dem Objekt

eher eine dreieckige Form mit abgerundeten Kanten zugeschrieben und es war somit kein „Diskus“. Somit kann man auch eine Objektmanipulation weitgehend ausschließen. Über 40 Jahre nach der Sichtung gibt dieser Fall noch immer Rätsel auf. Waren es tatsächlich Besucher aus dem All?

Die DEGUFO sowie die MUFON-CES halten laufend Kontakt zu Rudi Nagora und klassifizieren diese Sichtung als eine der Spannendsten der österreichischen Geschichte.



Fotos: © 1971 Rudi Nagora



DEGUFO E.V.

DEUTSCHSPRACHIGE GESELLSCHAFT FÜR UFO FORSCHUNG E.V.

UFO HOTLINE 24h  DEGUFO E.V.

 +43(0)6767177225

 +49(0)1621749301



DEFYING GRAVITY



Defying Gravity: Season 1

- Darsteller: Ron Livingston, Malik Yoba, Andrew Airlie
- Creator: James D. Parriott
- TV-Sender CTV
- Produktionsjahr: 2009
- Anzahl Disks: 4

Im Jahr 2052 gehen vier Männer und vier Frauen auf eine mehrjährige Mission durch unser Sonnensystem. Die Serie wechselt zwischen zwei Zeitebenen, die eine während des Fluges, die andere in Rückblenden während der fünfjährigen Ausbildung der Crew. Aber zunächst weiß niemand der Besatzungsmitglieder, dass die Mission ganz andere Ziele hat als nur Bodenproben auf anderen Planeten zu nehmen. Zudem machen Geheimnisse, Beziehungsgeflechte und Intrigen die Mission zu einem vielschichtigen Abenteuer.

Mich hat die Serie sehr positiv überrascht, war ich doch von den ersten kritischen Stimmen etwas „vorbelastet“. Doch schnell merkt man, dass

es hier nicht nur um eine Mission durch das Sonnensystem geht und um die Charakterentwicklung der Darsteller, sondern auch um Schicksal und Weg der Menschheit. Daher hat die Serie wirklich sehr viel Potential, die Darsteller sind glaubwürdig und die Handlung ist spannend gemacht, so dass man von Folge zu Folge fiebert.

Aufgrund schlechter Einschaltquoten wurde die Serie leider nicht um eine zweite Staffel verlängert, obwohl sie mal ganz anders ist als die üblichen „Weltraumgefechte“ mit Aliens. Aber Sendezeiten um Mitternacht waren für Serien in den USA noch nie gut. Es wäre zu hoffen, dass es hier doch noch irgendwie weitergeht.

Die Serie richtet sich nach bekannten technischen Standards und ist sehr glaubwürdig gestaltet, sowohl die Handlung, die Probleme der Astronauten bei so einer langjährigen Expedition als auch die Konstruktion des Raumschiffes sind sehr detailgetreu. Das macht die Serie für mich zu einem kleinen Highlight, auch wenn sie sich nicht im Sog der üblichen SciFi-Serien bewegt. Und als kleines Highlight sei verraten, dass die Serie erheblichen Mystery-Charakter mit prä-astronautischen Anleihen besitzt, was mich sehr positiv überraschte und ich so nicht erwartet hatte. Die Serie ist auch auf myvideo.de zu sehen. Ansehen lohnt sich also auf jeden Fall. ♦



Herzlichst,
Ihr Roland Roth

◀ qphaze.alien.de ▶



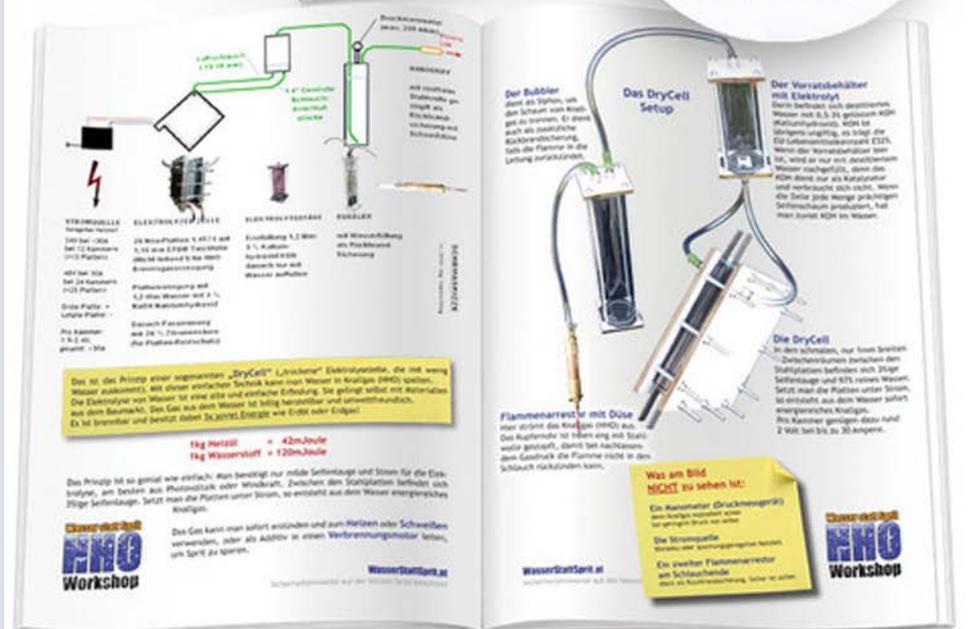


UFOs sind keine Glaubensfrage

UFO-Meeting am 11. September 2013 in Wien
 Tickets & Informationen www.kollektiv.org

Osiris Buchversand

osirisbuch.de



BUCHTIPPS



Die größten Lügen der Geschichte von Frank Fabian

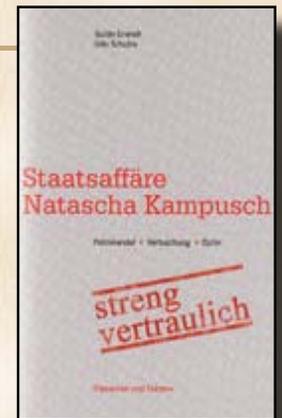
Die Suche nach der Wahrheit hat zu allen Zeiten die Menschen beschäftigt. Heute können wir uns auf modernstes wissenschaftliches Handwerkzeug, auf umfangreiche Quellen und ausdifferenzierte Methoden stützen, um dem Wahrheitsgehalt historischer Begebenheiten auf den Grund zu gehen – mit der Konsequenz, dass manche Aspekte der Geschichte im Nachhinein vollständig umgeschrieben werden müssen. Im vorliegenden Buch wird genau dies unternommen: Persönlichkeiten und Geschehnisse von Moses bis Bismarck werden von allen Seiten untersucht, beleuchtet und abgeklöpft.

EUR 9,90

Staatsaffäre Natascha Kampusch von Guido Grandt und Udo Schulze

Die beiden Autoren Guido Grandt und Udo Schulze haben jahrelang recherchiert. Alles akribisch ausgewertet, überprüft und daraus ein Buch erstellt. Keinen Roman, sondern ein Sachbuch mit überraschenden Ergebnissen. Polizeiprotokolle, Aufzeichnungen des Chefermittlers – Oberst Kröll –, Zeugenaussagen und Polizeifotos ergeben ein vollkommen anderes Bild der „Entführung“. Tatsachen, welche bis heute entweder „übersehen“ wurden oder aber bewusst nicht ans Licht der Öffentlichkeit sollten. Sei es aus Nachlässigkeit oder weil alles sonst „zu heiß“ werden würde.

EUR 22,90



Grün essen! von Dr. med. Joachim Mutter

Möchten Sie gesund werden und auch bleiben? Das wichtigste Werkzeug für unsere Gesundheit und Vitalität haben wir selbst in der Hand: unsere Ernährung. Jeder kann sich gesund essen! In diesem Gesundheitsratgeber räumt der Arzt und Autor Dr. Mutter mit gängigen Ernährungsempfehlungen und Diäten auf und erklärt allgemein verständlich, welche gesundheitsschädigenden Vorgänge bei einer konventionellen Ernährungsweise in unserem Körper ablaufen. Er hat sich selbst durch konsequente Nahrungsumstellung von einer schweren Erkrankung geheilt und weiß, wie wir uns fit und gesund essen können.

EUR 14,99



FILMTIPPS



Die Macht hinter der Macht! – Vortrag Armin Risi

Ein Live-Vortrag von Armin Risi: Warum wollen die Mächtigen immer noch mehr Macht? Welchen Zielen dienen sie? Was sind ihre Pläne? Ist Macht nur schlecht? Was ist unsere Macht jenseits der „Ohnmacht“? In seinem Vortrag beantwortet Armin Risi diese Fragen sowohl philosophisch als auch zeitaktuell und erschließt dadurch ein neues Verständnis des Weltgeschehens und der heute vorherrschenden Weltbilder. Bei seinen Ausführungen stützt er sich auf sein aktuelles Werk „Licht wirft keinen Schatten – Ein spirituell-philosophisches Handbuch“ und stellt dessen Inhalte in aktuelle Zusammenhänge.

DVD, Laufzeit: 142 Min.

EUR 16,00



Wasser statt Sprit! DVD + Broschüre

Heizen mit Wasser? Autos, die Wasser tanken?

Ja, und das gelingt sogar mit Materialien aus dem Baumarkt. Dieser Film zeigt, wie man es macht. Die Elektrolyse von Wasser ist eine alte und einfache Erfindung und kann sehr effizient sein. Das Gas aus dem Wasser ist umweltfreundlich und billig herzustellen. Knallgas (HHO) ist brennbar und besitzt 3x so viel Energie wie Erdöl oder Erdgas. Formeln werden Sie im Film keine finden. Dafür eine einfache und praktische Videoanleitung für findige Bastler.

DVD, Laufzeit: 167 Min. + Anleitungsbroschüre

EUR 39,90



WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at



02.08. – 04.08.	Rainbow Reiki 1. Grad	Zertifiziertes Rainbow Reiki® Seminar	www.rainbow-reiki.at	A 1060 Wien
06.08.	BLEEP - Ich weiß, dass ich nichts weiß!	Filmabend im Seminarzentrum Lebensraum	www.leben2012.com	A 5733 Bramberg
07.08.	Maya-Kalender–Das Energiejahr 26.7.2013 - 24.7.2014	Vortrag mit Cornelius Selimov	www.energycoaching.net	A 1060 Wien
10.08. – 11.08.	Numerologie Basisausbildung	Einweihung in das Geheimnis der Zahlen	www.ankanate-akademie.com	A 1120 Wien
12.08.	Energetischer Körperprozess	mit Access The Bars® 32 Punkte am Kopf	www.ankanate-akademie.com	A 1120 Wien
13.08.	Transformation, Reinigung und Klärung auf allen Ebenen	In der Ankanate-Akademie	www.ankanate-akademie.com	A 1120 Wien
14.08.	Channeling - Kommunikation	In der Ankanate-Akademie	www.ankanate-akademie.com	A 1120 Wien
15.08.	Urlicht Aktivierung- Einstimmungen auf allen Ebenen	In der Ankanate-Akademie	www.ankanate-akademie.com	A 1120 Wien
20.08.	Im Augenblick - mit Holger Wedewen	Offene Abende für neue Erfahrungen im Jetzt!	www.holgerwedewen.at	A 1170 Wien
21.08.	Orakel der Schamanen	Referentin: Gabriele Christine Altmann	www.medizinrad.at	A 3873 Heidenreichstein
22.08.	Kostenlose Prana Anwendungen	Im Institut für Energiearbeit	www.energie-institut.com	A 1180 Wien
23.08.	Heilkreis mit der Kraft von Mutter Erde	Erkenne Deine Blockaden und Heile Dich	www.stix7.com	A 7093 Jois

SPEZIALTIPP:

07. August 2013

Matthias C. Mend - Die Bedeutung von Wasser für Gesundheit und Umwelt

Neuartiges und verblüffendes zum Thema Trinkwasser.

5733 Bramberg, Seminarzentrum Lebensraum, 19.00 Uhr **EINTRITT FREI**



23.08.	Astrologieausbildung	mit Rainer Bardel	www.rainerbardel.com	A 9020 Klagenfurt
23.08. – 25.08.	Reise zur Anderswelt des Untersbergs	mit Rainer Limpöck und Michael Gentschy	www.alpenschamanismus.de	D 83435 Bad Reichenhall
	Eso-natura Messe Lindau	Esoterikmesse und Naturmesse	www.esonaturamesse.com	D 88131 Lindau
24.08. – 25.08.	Jahresausbildung zum Avalonischen Kristallhüter	Die Avalonische Schule Merlins	www.seraphim-institut.de	D 61194 Niddatal
28.08.	Vital-Energie-Kurs	Vortragende: Gabriele Biedermann	www.frg.at	A 1110 Wien
30.08.	Heilkreis mit der Kraft von Mutter Erde	Erkenne Deine Blockaden und Heile Dich	www.stix7.com	A 3100 St. Pölten
	Holistic Matrix	Bist du bereit für einen Quantensprung?	www.holisticcentre.at	A 5261 Uttendorf
30.08. – 01.09.	Magic Power Drums	Schamanismus lebendig erfahren	www.rainbow-reiki.at	A 1060 Wien
	Esoterik-Tage Hannover 2013	Hannover Congress Centrum, Glashalle	www.esoterikmesse.de	D 30175 Hannover
31.08. – 01.09.	Ausbildung zum Mediator (2)	mit dem gesamten Kosmos und den Lichtkapazitäten der Sterne arbeiten	www.seraphim-institut.de	D 61194 Niddatal
	Erfüllte Beziehungen führen	Seminar mit Siranus Sven von Staden	www.siranus.com	CH 8708 Männedorf
	Esoterikmesse Obergrafendorf	Ort: Pielachtalhalle Eintritt frei!	www.esoterikmessen.co.at	A 3200 Obergrafendorf

SPEZIALTIPP:
31. August 2013

Die Sonne ist schuld! - Vortrag von Andreas von Rétyi

Ort: Landgasthof „Zur alten Post“, OT March, Hauptstr. 37, 94209 Regen (D)
Teilnahmegebühr: 10.00 EUR, Beginn: 19.00 Uhr



10 JAHRE

WERBUNG

LUNA MESSE

FÜR BEWUSST SEIN UND GESUNDHEIT

18. – 20. OKTOBER 2013

SCHLOSS NEUGEBÄUDE

SCHLOSS NEUGEBÄUDE, 1110 WIEN, OTMAR BRIX GASSE 1 (ZUFAHRT ÜBER MEIDLGASSE)

www.lunamesse.at

MIT MYSTIKUM INFO-STAND



VORSCHAU



Eine der grundlegenden Fragen des menschlichen Forschens lautet: Wie entstand das Leben auf der Erde? Insbesondere: Wie entstand der Mensch? Heute werden diese Fragen meistens mit der darwinistischen Evolutionstheorie beantwortet: Die höheren Lebensformen seien aus den niederen hervorgegangen und die ersten

DAS NÄCHSTE **Mystikum**
ERSCHEINT AM 3. SEPTEMBER 2013

BEWUSSTSEIN, FORM UND IN-FORMATION

Neues Licht auf die Herkunft des Menschen
VON **ARMIN RISI**

Einzelner seien zufällig aus Materie entstanden. Dies ist jedoch keine objektive wissenschaftliche Erkenntnis, sondern bereits Interpretation. Was sagt eine spirituell-ganzheitliche Wissenschaft über den Ursprung von Kosmos, Natur und Mensch?

Ein Artikel von *Armin Risi*.

WEITERE THEMEN:

Spiritualität & Medialität in der globalen Krise

Martin Zoller hat die Gabe, die Zukunft vorzusehen, zu seinen Kunden zählen sowohl Privatpersonen als auch Firmen, Polizeidepartemente, Botschaften und Regierungen.

In seinem Artikel geht er auf die instabile Weltlage, seine Zukunftsvisionen und auf die global stattfindende spirituelle Krise ein.

Rückführungen in frühere Leben

Als gefragter Rückführungstherapeut beschäftigt sich *Cornelius Selimov* seit vielen Jahren mit den Gesetzen des Lebens, Sterbens und Reinkarnierens. Weshalb werden wir wiedergeboren? Warum haben vergangene Existenzen einen so mächtigen Einfluss auf unser Leben? Was kann man bei Rückführungen erfahren? Welchen praktischen Nutzen haben Rückführungen?

Mystikum
DANKT SEINEN SPONSOREN:

WWW.OSIRISBUCH.DE

WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE

WWW.WISETWISTER.AT

WWW.KOLLEKTIV.ORG

WWW.RAINBOW-REIKI.AT

WWW.LUNAMESSE.AT

WWW.FESTIVAL-DER-SINNE.AT

WWW.STIX7.COM

WWW.ANKANATE-AKADEMIE.COM

WWW.LEBEN2012.COM

ACHATGAERTEN.JIMDO.COM

NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin
Mystikum, dann schreibe uns:

leserservice@mystikum.at